

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 71 (1916)

Artikel: Das "Weissbuch" der Stadt Luzern 1421-1488 : Ratsbeschlüsse, Ordnungen und Satzungen

Autor: Weber, Peter Xaver

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-117362>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das „Weissbuch“ der Stadt Luzern

1421—1488



**Von
P. X. Weber**

Einleitung.

Das „weisse Büchlin“ aus dem Stadtarchiv Luzern ist bisher — meines Wissens — von der neuern Geschichtsforschung unbeachtet geblieben. Wenn Renward Cysat seinerzeit schrieb „von Anno 1423 bis 1453, also innert 30 Jahren waren in der Stadt Luzern mehrere Einwohner als jetzt (zu Cysats Zeiten), und zeigt sich, daß mehr Handels und Gwirbs gewesen, auch zuo einer einzigen zyt in selben Jahrgängen: 31 Grempler, 34 Schuhmacher, 40 Schneider, 30 Pfister, 26 Gerber, 200 Wirte und Weinschenken und 56 Weinzüger waren“, so betrifft diese Notiz wohl einen Abschnitt aus dem im Weißbuch behandelten Zeitraum, indessen muß ihr eine andere Quelle dienstbar gewesen sein. 5

Und doch hat Cysat das „weiße Büchlin“ aufs Genaueste gekannt. Dieses besteht nämlich **hinsichtlich des Äußern** aus einem Band in Quart [Höhe 28 ctm., Breite 21 $\frac{1}{2}$ ctm.], mit weißem Pergamentüberzug und 102 paginierten, und teilweise beschriebenen Blättern. In Wirklichkeit sind diese Blätter in der Mitte gefalzt, jedes zählt mithin 4 Seiten. Ursprünglich waren sie, in kleinerer oder größerer Zahl, zur Form von mehr oder weniger dünnen Rödeln vereinigt. Renward Cysat, der unermüdlich tätige Reorganisator der Luzerner Staatskanzlei, scheint diese, dem gleichen (XV.) Jahrhundert angehörigen, inhaltlich freilich zum Teil abweichenden Rödel, in der Reihenfolge wie sie uns vorliegen, zusammengestellt und dem Buchbinder übergeben zu haben. Auf der Rückseite des vorderen Deckels findet sich nämlich ein Hinweis von seiner Hand, mit den Worten: „das register findet sich folio 1“. Und auf der 10
15
20
25

bezeichneten Seite ist sodann — ebenfalls von seiner Hand — ein „register des inhalts dises buochs“ eingetragen, mit Angabe der Fundorte der einzelnen Stellen. Cysat besorgte überdies die Zahlenaufschriften der einzelnen Blätter, ebenso die vorhandenen Titelaufschriften und kleinere Randbemerkungen. Wenn wir das Weißbuch aufschlagen, so weht uns also gewissermaßen der ordnende Geist des Stadtschreibers Cysat entgegen, der dem Buch die äußere Gestaltung (also auch den Namen), und die innere Anordnung gab. Chronologisch würde allerdings der IX. Teil, vom Jahr 1421, an die Spitze des Buches gehören. Allein die Ablösung der Selgeräte und Jahrzeiten in jenem Jahr bildete eben zur Zeit Cysats (1545—1614) bereits ein längst entschwundenes historisches Geschehnis, während der Inhalt der übrigen 8 Teilabschnitte „Ansehen und Satzungen“ enthielt, welche vielfach noch zu Cysats Lebenszeiten zu Recht bestanden, ihm also wichtig genug erschienen, um vorangesetzt zu werden.

Stadtarchivar Schneller hat dem Buch auf Fol. 102 ein unbedeutendes Sachregister beigegeben. Diese Druckausgabe wird dagegen sowohl Cysats summarische Inhaltsübersicht [„Register des inhalts dises buochs“, fol. 1], als auch Schnellers kleines Sachregister [fol. 102] ausfallen lassen. Dafür wird jedem der 9 Teile die zugehörige Aufschrift Cysats, und wenn nötig, eine kurze Inhaltsangabe beigefügt. Das Ganze soll überdies durch ein genaues Personen-, Orts- und Sach-Register leicht verwertbar werden. Dieser Mühe unterzog sich in verdankenswerter Weise Herr Erziehungsrat Dr. Jos. Leop. Brandstetter. Zum Zweck des schnellen Auffindens der im Register angeführten Namen und Stichwörter wurde der gesamte Text, nach bewährtem Verfahren, durch Vorsetzung von Zahlen in Abschnitte zu je 5 Zeilen eingeteilt. Die erste Zahl im Register bezieht sich somit auf die Seite des Geschichtsfreundbandes, die zweite Zahl aber auf die Zeile der betreffenden Seite.

Der Manuscriptband des Weißbuches weist verschiedene **Handschriften** von Stadt- und Unter-Schreibern auf. Einmal die erwähnten Aufschriften, Marginalien, Seitenzahlen und Registereintragungen von der Hand Cysats. Sodann im IX. Teil die älteste Hand von Stadtschreiber Goltz, genannt Biegger von Detlikon. Er hatte im Cavertschenhaus seine Amtswohnung. Der Handschrift des I. Teiles vom Jahr 1431 fügte Cysat die Randbemerkung bei: „Meister Johannes Recher von Zürich, der zyt stattschryber zu Luzern“. Diese Notiz beruht aber auf einem Irrtum. Recher war nur Stadtschreiber bis 1416 [das Mannlehenbuch fol. 208 lässt ihn zwar noch 1417 als Stadtschreiber amten], wo ihm Heinrich Biegger im Amt nachfolgte. Die Schrift des Schlußabsatzes vom 1. Teil stammt aus dem Jahr 1447, und röhrt vom Stadtschreiber Egloff Etterlin von Brugg her, welcher unter anderm das „silberne Buch“ anlegte. Weiterhin bemerkt man auch verschiedenerorts die schöne, kräftige Handschrift des Stadtschreibers Melchior Ruß, welcher unter anderm im Jahr 1482 die bekannte Chronik schrieb.

Ueber die größere oder mindere Sprachgewandtheit dieser alten Vertreter der Luzerner Kanzlei zu rechten, überlassen wir einem auf hiesigem Platz lebenden Sprachforscher, der über die historischen Sprachverhältnisse Luzerns, Kanzleisprache, Mundart und Neuhochdeutsch bereits eine Serie von grundlegenden und vorbildlichen Abhandlungen veröffentlicht hat.¹⁾ Ueber das Ansehen und die Bedeutung, welche gewisse alte Stadtschreiber Luzerns beim damaligen Volk genossen, mag dagegen noch jene Stelle aus einem Wirtshausgespräch zu Langnau vom Herbst 1427 erwähnt werden, wo es heißt: „Es gat übel ze Luzern, der schriber ist tot.“ (Rats-Prot. IV, 109, b).

Was den **Jinhalt** des Weißbuches betrifft, so enthält der 1. Teil vom Jahr 1431 eine Sammlung von verschiedenen artigen Ratsbeschlüssen, hinsicht-

¹⁾ Dr. Renward Brandstetter, Geschichtsfreund 38, 305 ff., 41, 173 ff., 42, 266 ff., 45, 201 ff., 46, 191 ff., 47, 225 ff.

lich Organisation des Rates, Wahrung der städtischen Interessen gegenüber dem Kloster im Hof, gegenüber den Ländern, den Vögten und Amtsleuten; ferner Ratsbeschlüsse hinsichtlich Ordnung der Zigerwage und der
 5 Gremper, der Allmend, der Weibel, der Martschaffler, der Reußschwelle, der Spitalverwaltung und endlich zwei Beschlüsse wegen Beringer Sidler. Dieser erste Teil enthält in Wirklichkeit nichts anderes, als die von Segesser (Rechtsgeschichte II, 162) erwähnten Artikel jener „rechtshistorisch sehr bedeutsamen Verhandlung über beinahe den ganzen Umfang des Amtskreises des Rats“, nebst den oben angegebenen anderweitigen Geschäften der Staatsverwaltung. Diese Artikel und übrigen Geschäfte finden sich im ältesten Ratsbuch fol. 421 f. bis auf wenige Teile, hier
 10 15 im Weißbuch hingegen vollständig in allen Teilen enthalten vor. Der letzte Absatz betr. Ber. Sidler ist von späterer Hand im Jahr 1441 hinzugefügt worden. Ueber das Ratsmitglied Beringer Sidler enthält aber das Weißbuch im ersten Teil bereits weiter vorn einen Ratsbeschuß, der
 20 25 in den 18 Artikeln des Ratsbuches ausgelassen worden ist. Beringer Sidler wird schon 1414 als Mitglied des täglichen Rates aufgeführt. Er war 1416 Seevogt zu Sempach, und lieh der Stadt am 20. November 1416 „vier gulden an
 werschaft an den sold gen Eschental.“ Sidler war vielseitig tätig als Fischhändler (1423), und später (1431) als Meyer der Custerei im Hof, zu Geißmatten. Donnerstag vor S. Verena 1425 war er der Führer jenes unglücklichen Marktschiffes, welches auf der Fahrt von Luzern nach Zurzach unterhalb Buchrain scheiterte, wobei 30 Menschen ums
 30 Leben kamen. Er wurde damals für einige Zeit aus dem Rat ausgeschlossen.

Der zweite Teil enthält lediglich die Bestimmungen vom Jahr 1488 über die jährliche Abgabe der Vogteien an Futterhaber. Im 3.—7. Teil sind Ansehnen, Ordnungen und Sitzungen für Stadt und Land aufgeschrieben, verschiedene Teile der Staatsverwaltung, namentlich

aber Handel und Gewerbe betreffend. Das XV. Jahrhundert brachte große Umwandlungen auf diesen letzten Gebieten, und die damaligen ob rigkeitlichen Erlassse für die Handwerker und Gewerbetreibenden waren äußerst zahlreich und tief einschneidend. In den Jahren 1424 und 1429 sorgte der Rat für das Haus der Schützen (Geschichtsfreund Bd. 68, S. 202), und wenige Jahre hernach (1436) bestand auch eine Ordnung dieser Gesellschaft. Die Herrenstube zum Affenwagen gab sich im Jahr 1427, die Krämergesellschaft zum Safran in den Jahren 1430 und 1453, die Pfister und Müller ihrerseits gaben sich 1469 neue Statuten. Um die Mitte des Jahrhunderts änderten und ordneten verschiedene Luzerner Gewerbegenossenschaften ihre korporativen Satzungen. So vereinigten sich 1451 die Kaufleute oder Herren mit den Gesellen zu Schützen auf einer gemeinsamen Stube, ebenso 1455 die Gerber und Wirte, und im Jahr 1458 die Metzger, Fischer und Rohrgesellen. Viele dieser Ordnungen und Satzungen — besonders solche polizeilicher Natur — waren althergebracht. Wir begegnen ihnen bereits in Luzerns ältestem Ratsbüchlein (1300 bis 1402), gedruckt 1910 im Geschichtsfreund Bd. 65, und in den ältesten Ratsprotokollen. Andere sind neu. Viele finden sich — den Zeitverhältnissen entsprechend etwas umgeändert — im Luzerner Ansehenbuch vom Jahr 1645 wieder, andere, ebenfalls etwas verändert, im Luzerner Stadtrecht, dessen älteste Niederschrift bekanntlich aus der Zeit von 1480 datiert.

Die wichtigste alte Gewerbeordnung Luzerns ist die vom 30. November 1471, welche die älteste, planmäßig geordnete Zusammentragung der auf das Gewerbe wesen bezüglichen Bestimmungen für Stadt und Land enthält, und worin auch die der Stadt vorbehaltenen Gewerbe aufgeführt sind, sowie jene, welche einzelnen Landesteilen zugestanden worden waren. Gedruckt ist sie in Segessers

5

10

15

20

25

30

35

Rechtsgeschichte II. 390—395, während der VI. Teil des Weißbuches Concepte dazu enthält. Strenge Bestimmungen schreiben darin die Zahl der Handwerke und Gewerbe vor, die ein Burger betreiben darf. Es war deshalb durchaus nötig, daß die einzelnen Handwerke genau gesondert und umschrieben wurden. Diese Ausscheidung und Umschreibung der Handwerke datiert vom Jahr 1472, und ist im VII. Teil des Weißbuches enthalten.

Bemerkenswert ist sodann der VIII. Teil, mit den Namen aller Handwerks- und Dienstgesellen, welche in den Jahren 1437—1499 in Erlernung oder Ausübung eines Handwerks zu Luzern tätig waren. Wir zählten bei 800 Namen, aus Luzern, dem Wallis und Tessin, aus Graubünden und der ganzen deutschen Schweiz, sodann insbesonders aus Süddeutschland, aber auch aus Lichtenstein, Vorarlberg, Tirol, Steiermark, Siebenbürgen, Wien; aus Hessen, Thüringen, Preussen, Savoyen etc.

Der IX. und letzte Teil endlich, aus dem Jahr 1421, ist kulturhistorisch interessant und von Wert für die genealogischen Forschungen der Landesgegend. So oft wir in Urkunden und Büchern, Jahrzeitstiftungen begegnen, so selten tritt für gewöhnlich eine damit verwandte Art von kirchlicher Stiftung, das Selgeräte, in die Erscheinung. Selgeräte nannte man in alten Zeiten eine Abgabe an die Pfarrkirche für die feierliche Bestattung eines Verstorbenen, für die kirchliche Feier des dreissigsten Todestages, sowie für die Eintragung des Namens auf das Verzeichnis der abgestorbenen Pfarrgenossen (littera dominicalis), welches allsonntäglich bis nach Ablauf eines Jahres öffentlich verlesen wurde. Das Selgeräte mußte von Jedermann entrichtet werden, während die Jahrzeitstiftungen dem freien Belieben des Einzelnen oder seiner Verwandten angehestellt waren. Arme bestritten das Selgeräte mit einer geringen Abgabe, wer mehr besaß, hatte mehr zu

entrichten. Die Höhe der Abgaben variierte, und war meistens in den verschiedenen Kirchenrechten, oder auch in Kapitelsstatuten vorgeschrieben. Im Bereich des Hochdorfer Kapitels hatte man beispielsweise (1441) für einen Mann über 14 Jahren und für ein Weib über 12 Jahren für Administration der Sterbesakamente und für die Begräbnis 1 Pfund Zürchermünze zu geben.

Da es nun Brauch war, diese Abgabe des Selgerätes sowohl, wie auch Jahrzeitverpflichtungen in Form einer grundpfändlich versicherten Annuität zu erlegen, so mußte dieses Verfahren in der Stadt zu einer Ueberschuldung der Liegenschaften führen. Dieser Mißstand rief schon im Jahr 1413 einem Ratserlaß, und weiterhin am 11. Dezember 1420 einer einläßlichen Vereinbarung zwischen den Räten und dem Benediktinerkloster im Hof, wonach alle bisherigen grundpfändlichen Lasten wie auch alle zukünftigen als ablösbar erklärt wurden. Auf genannter Vereinbarung nun fußt das im IX. Teil des Weißbuches enthaltene schriftliche Verzeichnis aller und jeglicher Pfenniggülten, welche im Jahre 1421 wegen schwerer Ueberladung der städtischen Liegenschaften mit Grundpfandschulden gegenüber der Kirche, „von Selgerätes und Jahrziten wegen ab unsren hüsern, hofstetten, garten, ackern und matten aberlöst und abkouft“ worden sind. Der IX. Teil des Weißbuches bildet daher eine wertvolle Ergänzung zu Segessers im übrigen erschöpfenden Ausführungen über Selgeräte und Jahrzeiten, soweit es die Luzerner legislatorische Tätigkeit betrifft (Rechtsgeschichte II, 758 ff.). Fünf Jahre später (am 18. Dezember 1426) erfolgte aber bereits ein endgültiges Verbot, die städtischen Liegenschaften für kirchliche Abgaben grundpfändlich zu belasten, und zwar mit der Begründung: „wont wir nit wellen unser statt me lan eigen werden den gotzhüsern“ (Rats Prot. IV, 98 b).

Wenn sich die von Cysat berechnete, und dem Schluß beigefügte „ungefarliche“ Summe von 1475 Müntzgulden,

wie es den Anschein hat, auf das Total der abgelösten Pfenniggülten bezieht, so würde das — den Gulden der 4 Jahre später (18. Mai 1425) abgeschlossenen Münzkonvention zu 9 Fr. 20 des heutigen französischen Münzfusses
5 berechnet — eine Summe von ca. 13,570 Fr. ausmachen, welche im Jahr 1421 dem Gotteshaus im Hof abgelöst worden sind.

Herrn Stadtarchivar G. Meyer sei hier für das freundliche Entgegenkommen, und für die Ueberlassung des Manuskripts über die benötigte Zeit der geziemende Dank ausgesprochen.



I. Teil.

== 1431 ==

Artikel, so die Hundert an die Rät gebracht, und
volgends mit den Räten beschlossen.

Inhaltsübersicht: Ratsordnung; Beschuß, alle Hofrödel zur Kontrolle abzuschreiben; Die Herren im Hof haben Auslagen für eine Monstranz, für Niclaus Bruder und den Brückenzins zu zahlen; Beschuß wegen Einzug von Unkosten, von Pfeil- und Büchsen-schulden der Länder; Wahrung der städtischen Rechte am See zwischen der Hofbrugg und den Schirren an Rubenstatt gegenüber dem Hof; Undergang zwischen der Stadt, dem Hof und den Aemtern; Beschuß, von allen Vögten und Aemtern Rechnung zu nehmen; Ordnung betr. Zigerwage, Maß und Ge-wicht; Beringer Sidler soll sich in der Stadt niederlassen; Ord-nung betr. Allmend, Weibel, Aufgebot der Hundert, Mart-schaffler, Regulierung des Reußablaufes; Underkäufer, Für-sprecher für die Armen; Spital- und Sentimeister; Ratsausstand und Wohnsitz des Beringer Sidler.

Es ist ze wüssen, das die hundert ze Lucern uff mentag an
sant Ludegarien abent dise nachgeschribnen artikell
hant brächt an min herren die Rete und hant sich min
herren Ret und hundert uff iegklichen artikell insunder-
heit erkennt als hienach geschrieben stat. actum ut
supra Anno domini 1431. 5

Item des ersten als untzher etwas zittes die Ret und
hundert gemeret hant, und denn das für die hundert
brächt hant, und si dann mit den hundert gesetzt hant,
da geuiele den hundert, wenn man die hundert meren 10
welle, das die Ret die hundert zu inen setzen, und die

Ret mit den hundert meren, umb des willen, das nitt
 die Ret ein setzen, und die hundert ein dann wider
 absetzen muessen, mit uneren, wont das besser sye vor-
 hin versehen, dann man das vorziten och ye und ye
 5 getan hab. Vff diss hant sich Ret und hundert erkennt,
 das sy die hundert mit den hundert meren wellent, als
 das von alter her kommen ist.

Item als denn untz her ettwe dick ein oder zwen Rät und
 fragen vor hundert und reten das mer worden ist, und
 10 dann die Rät sölchs das daz mer worden ist absatzten
 oder enderten ane der hunderten wüssen, oder ioch
 mit der hunderten ein teil wüssen, da geuiele den hun-
 dert was für dißhin das mer wurd vor hundert und
 reten, das man das nit endre ane die hundert und sun-
 15 derlich nit ane der hundert der merteil. Heruff hant
 sich ret und hundert erkennt das man by disem artikel
 blichen und man den halten wil, als er geschriben stat.

Item das man der herren im hoff rödeln, aller abschrifft
 neme umb das sy darjnn nützet schriben noch uß
 20 schriben, weder minderten noch mereten dann mit
 miner herren wüssen und willen. Vff diß ist erkennt,
 was man jnen gichtig were, das sy des ein rodell mach-
 tentt und min herren einen, wolten sy ützet fürer, das
 25 sy darumb rechtotent und waz sy mitt recht bezügent
 daß daz auch darjn geschriben wurd, und die andern
 roedell alle abwerent.

Item das man die 70 guldin umb die monstrantz und auch
 den costen von her Niclaus Bruders wegen als sy den
 hant versprochen von den herren im Hoff inziehen,
 30 und man darzuo gebe lut von räten und von hunderten
 und von der gmeind, und den bruggzinse den sy
 schuldig sint für dißhin auch, als das vormals auch das
 mer worden ist, ect. Uff diß ist jnen allen tag geben
 für Ret und hundert.

35 Item als von des costen und der pfilen wegen und büchsen
 so uns die lender schuldig sint, geuiele den hundert,

das man den von jnen fürderlich inzug, und man darumb
die bürgen anlangete. Uff diß hant sich Ret und hun-
dert erkennt, das man die bürgen sol angriffen, wover
aber nit bürgen sint, sol man die nawen verhefften, diß
söllent tuon vom Rät Hofstetter, von den hundert Antoni 5
Schilling, von der gmeind Clewi von Meggen, doch sol
mans des ersten an jedermans eruordern ect.

Item als denn von der rechtung wegen so die statt hett an
dem sew zwischent der hoff brugg und den swiren, an 10
ruben statt, den die herren zuo jrn hannden ziehent, das
man darumb lüt und rödell verhörte, das die statt nit
von jr rechtung getrengt wurd, uff diß stuck ist er-
kennt, das man für sich sol lüt und rödell verhören diß
sullent tuon Burkart Sydler, hanns Has und Pentelli 15
Meder.

Item das man ein undergang tete zwischent der statt, dem
hoff und emptern, da ettliche guetter eigen sint und aber
die herren dauon den lüten vell vordern, und die ze
lehen machen wend.

Item als sich denn Ret und hundert geeinbart hant das 20
man von allen vögtten und amptlüten rechnung nemen
sol, geuiele den hunderten das es daby bestuend, und
man dem also nach gienge und man den ungehorsamen
gehorsam machte, uff diß hant sich Ret und hundert
erkennt das man dem also wil nachgan. 25

Item das man ziger waege, als man Zürich tuot, und von der
gremper wegen das die swerren solten, als sich bed
ret vor erkennt hant, und das man ein jag viertel
machtte, und meß, zu allen dingen und man denn all
zinstag dem nach gienge und man darumb leider und
schower satztte. Haruff ist erkennt, daz Menteller,
Gir Keller und Gürber söllent fürderlich ze samen
sitzen und ein ordnung machen, und die dann wider
für ret und hundert bringen. 30

Item das man mit Beringer Sidler rette her ze ziehen und
hie zu sitzend, sider er am rat sitzet und ein gmeind 35

jm swerren muos, wöllte er das nitt tuon, das man jnn
 des rats hieße mueßig gan, das geuiele den hunderten.
 Uff das ist erkennt, das min herren die ret, mit jm
 reden sollent das er har ziehe und darumb antwurtte,
 5 untz ze sant Martins tag. Ist dann daz ers tuon wil, so
 wellent sy ze rät werden, was sie tuon wellen, woelt er
 aber nit har ziehen, so woelt man jnn lassen mueßig gan
 des rats.

- Item von einr alment wegen, das man die örter so an die
 10 alment stoßent zue der alment verkouffte, und uff dem
 Gütsch, und by Schöwense alment kouffte, also das
 man ein alment machtte, umb das sich arm lüt dester
 bas betragen möchten mit ir vich. Vff diß ist erkennt
 das vom rat Wernher Keller, Hans Has, und Hans Hof-
 15 stetter, von den hundert Studer Huser und Uesenberg
 dar gebe, die sollent von der gmeind och zuo jnen
 nemen, die sollent die alment usgan, und och Schö-
 wense geschowen und sont das wider an Ret und
 hundert bringen.
- 20 Item von der weibeln wegen ob sy den hunderten ützet
 gesworen haben oder nitt, oder ob sy jnen ütz gehorsam
 sin sullen oder nitt ect. Vff diß ist erkennt das die
 weibel den hundert sollent gehorsam sin, wenn si sich
 samlen wellen als den reten, und wem min herren
 25 ützet empfehlen, das sy dem och gehorsam sin sullen,
 und das sy unsern höpten warten, ze kilchen und ze
 straße, und allenthalben.
- Item und ob es deheinest not beschehe, das sich die
 30 hundert gern samleten, und denn ettliche der hundert
 für ziehent, man hab jnen nüt ze gebieten, oder die
 rete sitzen dann och, und da die hundert begern, ob
 si ioch einandern ze gebieten haben oder nitt. Haruff
 ist von reten und hundert erkennt das die hundert
 35 einandern wol ze gebieten haben, wenne sie sich
 samlen wellen.

Item von der martschaffler wegen, hant sich ret und
hundert erkennt, das sy niemer mer nützet, hie noch in
unsern empttern und gerichtten sollent veil haben noch
wechseln, noch keinerley kouffmanschafft triben by
5 ff als dick das beschicht, und das man jrn keiner me
ze burger neme, nach sag der bekanntniß in dem
großen buoch die beschach an fritag nach sant Gallen
tag, in dem 1416. jar.

Item von der überslachtten wegen in der Rüse, das da ein-
hellig worden ist, das man die dannen tuon sölle, daß
das wasser ein dritteil offen stant, da di unsfern und
ouch die froemden sprechen, es erwind an uns und den
unsfern, und gent da Beringer Sidler ze treffen ect.
Daruff ist erteilt, und erkennt das man dem vogt von
Baden schrib, ob dem nach gangen sye, als jm und dem
vogt von Mure by ir eiden gebotten wart, sye es aber
nit beschehen, das er aber luog, das es ane alles ver-
ziehen beschech oder wir wellen aber selb darzuo tuon,
und uns darumb antwürti, by dem bottten.

Item das man zwen gesworn underköyffer satztle, daruff 20
ist erkennt, wurb iemant darnach das man die setze,
wirbpt aber niemand darnach, das man dann umb
zwen fragen sölle.

Item wie so großer gebrest und clag ist das arm lüt, und
ein arme gemeind, was die vor rät ze schaffen hatt, das
da niemand kan noch mag keinen fürsprechen werden,
und die weibel eins red, und des andern red nit tuon
wend, dar durch arm lüt swerlich ze kosten koment,
wie man das versehe, das armen lüten gemein für-
sprechen werden, das darjnn niemand ze kurtz noch
ze lang beschech. Daruff ist erkennt das man 4 von
einer gemeinde ordne, erber man, die jedermans red
tügen umb ein bescheiden lon, und haben si an dem
lon ze wenig, das jnen min herren darzuo och geben,
das si bestan mögen, und das sy von eim nit me nemen 35

denn von andern, und das man die weibel läß mueßig
gan, das sy niemans red me tügen.

Item von des spitals wegen, geuiele den hundert, das man
in schrifft nem alle gült, nutze und barschafft, die der
5 spitäl hatt, und ein spitalmeyster alle jar rechnung
gebe, des glich der sentimeyster, der spendmeyster und
ander amptlüt, die unser gelt oder nutze in nement.
Vff diß ist erkennt, das man disem stuk und artikel
10 wil nachgan ect. und wo sy nit wüssen, wie die guetter
heyssent, soellent die voegt jr amptlüt heyßen, das sis
daruff wysen, und man denn in schrifft neme, wie die
guetter heißen, oder waran sy stoßen.

Item sich (sic!) hant och ret und hundert erkennt, so
ieman ist, der im rat ze schaffen hat, welher dann sin
15 oehen ist und jnn anhoeret, der sol uß gan, und sol ein
ratsrichter wer der ie ist, dieselben heißen us gan, ee
das er die frag habe ect. [1431].

Mit Beringer²⁾ [Sidler so uff der stift im Hof zu Lucern
lehenhof ze Geißmatt sitzt by Bremgarten] ist gerett,
20 hinnent ze sant Johans tag ze sungicht har ze ziechent
und hie husheblich ze sind und niena anderschwa, oder
man well jnn des rates lassen muessig gan. [1447].

²⁾ Von späterer Hand hinzugefügt.



II. Teil.

— 1488 —

Von der statt vogtyen wegen, was jeder vogt der
statt jährlich an futter haber wären soll.

Inhaltsübersicht: Jahresertrag der einzelnen Luzerner Vogteien an
Futterhaber.

Item des ersten das Hans Hug den alten fuotter haber so 5
gefallen und noch nit jnzogen ist, jnziechen und gewalt
haben sol, jm den zu geben und zu antwurten, das zuo
gebieten diewil jm doch ettlich den geben hand und
ettlich nit, das er darumb dester baß wüß rechnung zu
geben, als er ouch darumb vor der statt rechnung 10
geben sol.

Item der vogt von Willisow welcher je ist, desgliche die
andern vögt harnach geschrieben, söllent den fuotter
haber geben, wie jnen der uffgeleit ist, und den ane
der statt costen und schaden harjn antwurten, alles
an Lutzernmaeß und was darüber gefalt, das sol dem
vogt für die fürung costen und arbeit ze lon werden. 15

Item des ersten sol ein vogt von Willisow harjnn antwurten
13 malter fuotter haber Lutzerner maeß.

Item ein vogt von Ruswil sol harjn antwurten 10 malter 20
fuotter haber Lutzerner maeß.

Item umb die vogty Rottenburg (von späterer Hand: „ist
noch nüt gesetzt).

Item ein vogt von Sant Michel sol harjn antwurten 5 malter
fuotter haber Lutzerner maeß.

Item ein vogt von Büren sol harin antwurten 3 malter
fuotter haber.

5 Item ein vogt von Habsburg sol harjn antwurten 8 malter
fuoter haber Lutz. Maeß.

Item ein vogt von Malters und Littow sol von beden
emptern harjn antwurten 6 malter fuoter haber Lutzer-
ner maeß.

10 Item die vogty Kriens und Horow [von späterer Hand]
4 malter.

Item ein vogt von Ebikon sol harjn antwurten 3 mütt fuoter
haber Lutzerner maeß.

15 Item der fuotter haber zu Weggis wirt dem vogt für sin
lon.

Item die von Entlibuoch gend nit fuotter haber, dann sy
hand den abkoufft und bezalt.

20 Item zins haber, vogty haber, zenden haber und ander
haber, wie der genempt, gehört minen herren zuo und
sol ein vogt den jnzüchen damit sy minen herren ge-
antwurt werden, und ist nit jn den fuoter haber ge-
rechnet.

25 Item das ist vor minen herren Rätt und Hunderten be-
stättget worden uff mentag von Sant Joergen tag anno
1488.



III. Teil.

— 1471 —

Ansähen der statt Luzern sachen belangendt.

Inhaltsübersicht: Die Bußenordnung muß ungeändert beibehalten werden; Verordnung betr. die zwei Gegenbücher des Säckelmeisteramtes; Jahresrechnung der Vögte und Amptleute am Tage vor St. Johann d. T.; Besoldung im Kriegsdienst; Geschenke bei Taufanlässen; Opfer bei Traueranlässen; Hochzeitsgeschenke; Geschenke anlässlich von Wahlen; Verbot unnötiger Unkosten beim Amtsaufritt; Botenlohn; Vollmacht der Gesandten an die Jahrrechnungen; Ohmgelder-Ordnung; Abänderung von Ratsbeschlüssen; Ahndung von Zornausbrüchen im Rat; Bußenordnung; Organisation der Ratsgeschäfte; Ausstand der Handwerker unter den Ratsmitgliedern; Pflichtbewußtsein der Beamten; Ausstand vor Rat und Gericht; Rechnungsablage des Schützenmeisters; Einzug der Bußen; Ohmgeldabgabe der Wirte; Ordnung der Mühlen- und Kornhausmeister; Almendrecht; Von des Vogtes Zehrung; Wirte-Ordnung; Neuner Gericht; Kundschaften vor Rat; Ratsrichter-Ordnung; Amtsverrichtung der neuen Räte; Verbot der kurzen Kleider.

Item man hat auch geordnett und gesetzt, was die Räte im Rat, oder Ratt oder Hundert so die byeinanndern sind, fürbashin bekanntnüssen tuend, ordnet gebietend, oder verbietend, daruff man denn bußen setzent, daß man sölch bekanntnüssen gebott unnd verbott ungeändert halten und nit ablassen sol, von dem taghin, als die ye beschechet in jar und tag, und sollent Rät und hundert, by jren eiden soelichs nit ee endren noch abllassen.

Und als von gnaden gottes unner statt sich inmassen er-bessert, daß sy mer zufäl und benutzung hat dann bitzhar, ist geordnett, daz man angendes zwey gelich

gegenbücher sollte machen, und alles daz darjn schriben, das denn der statt zuo gehoert unnd jnn Segkel dienett. Und sol allwegen der segkelmeister derselben büchern eins hinder jm haben, und das ander by der 5 statt Rechenbuechern beliben. Damit ein segkelmeister dem nach wuesse rechnung ze geben.

Von der jarrechnung wegen, die jährlich der statt vögt und ambtlüte von jren vogtyen und emptern gebent, wil man die selbig rechnung lassen bestan und beschehen, wie die von alter harkommen ist. Doch daz 10 alle vögt und amptlüt sich fürbashin darnach rüstent, das sy alle jare rechnung geben haben, vor sant Johans- tag zuo sungichten.

Item und als bishar jnn kriegen und reisen merklicher 15 cost im velde, by unser statt panner ufgangen ist, hat man geordnet, und denselben die zuo der panner gehoerendt jren lon geschoepft wie harnach stat. Des ersten sol sin ein houptman selb vierdt, ein fennrich mit sim vorfennrich selb dritt, ein schriber selbander, 20 ein schützenhoubtman selbander, der schützenfennrich allein. Item denn ein trumeter. Zwen stattknecht, und zwen hornbleser, die sollent allweg by einandern sin, das man sy wüsse ze vinden. Und sol man der vorgenannten jeglichem so zu roß sind, alle tag geben 25 10 ß, und eim zu fuos 6 plaphart. Es syen herren oder knecht, sollent damitt für spis und lon usgericht sin, und welicher burger zuo roß gerüstet selbander jn das veld ritet, und mit unserm rat ein knecht hat, da uns bedunket, das der für ein man und soldner guot sye, dem 30 gitt man och den sold als einem andern. Und von der reis waegnen wegen, die man in das veld zuo unsrer panner bruchet, sol man vorhin umb ein gelt mit jnen überkommen, das man wüsse, was jnen für spis und lon zuo gehörre, und dem knecht, der ye by dem wagen ist, und des wartet, dem gitt man alle tage für spis und lon 35 5 plaphart.

Item es ist auch geordnett von kind töffen wegen,
das fürbashin niemandt in unser statt frowen oder man
so kind us touf heben me denn 10 ß haller inbinden
sol. Des glich sollent die frowen auch nit me denn
10 ß oder des wert zuo kindtbette geben.

5

Item und als bishar uff den begrebt en, sübenden und
drißigosten mit dem opfer vor dem Hof us in unser
lütkilchen ein großer cost uff unser gemeinde ganngen
ist, das aber einer gemeind zu schwär und zuviel sin wil,
das man allwegen zuo dryen, oder vier selmässen gan
muß ze opfern; hat man geordnett und gesetzt, das
man fürbashin zu söllichen ziten nitt me dann zwo sel
meß haben sol, die eine vor dem heiligen crütz, die
ander uff dem selaltar. Zuo denen mag jedermann als
er gnad hat, opfern, uff der begrebd, am sibenden und
drißigesten, und am ersten jarxit und nitt witter zuo den
andern altaren, dann allein die so leid tragen und ir
rechten angebornen fründe mögent ob sy wellent wol
zuo den andern altarn auch gan. Und ob darüber jemant
ander, die nitt fründ sind, uff die tag witter zuo opfer
gan wil, die mögent das auch thuon. Doch das sy nit
minder opfern sollent, denn 1 plaphart by der buoß
(1 ü).

10

15

20

25

30

Item es ist auch geordnet und gesetzt das man fürbashin
uf brutlouffen uf einer gesellschaft niemandt witter
schengken sol, denn einem brütgam. Und ob
frömbd lüt dem brutlauf zuo Eeren by der schengke
sind, denen mag ein brütgam wol us sinem segkel
schenngken. Man sol auch von dishin einem brütgam
nitt mer, dann uf einer stuben schengken. Da sol er
 auch nit über ein guldin zu gemachel win geben. Er
 mag aber wol minder geben.

Item wenn auch fürbashin einer zu unserm Schult-
heissen gesetzt wirdet, er sig nüwer oder alter
schultheiß, deßglichen, wenn man einem an den kleinen
rat setzet, der mitt dem schultheissen an sin schengke

35

gat, denen sol man nitt mer dann einest und uff derselben stuben schenk en, da sy hingand. Doch mag ein schulthes gan uff welche stuben er wil, da er gesell ist.

5 Item man hat auch geordnett, das fürbashin niemand, wär der Räten oder Hunderten, noch der gemeind jnn unsern empfern, noch den herrschaften mitt jemandts faren sol, sin rede zethuon by der buoß 10 ff. Desgleich so sol auch niemandt der in unsren empfern sitzt, vonn eim ambt jnn das annder mitt jemand gan, sin red zethuond, oder by jm zestand, es werde jnen denn erloupt von einem rat, by der vorgenanten buoß. Es sol auch weder vonn Räten, den Hunnderten noch der gemeind von unnsr statt hinus niemandt ze tagen riten, noch faren jemandts rede ze thuon, oder jm rechten by eim ze stan, ane eins geseßnen rats wüssenn und willenn. Es were denn mit sinem anerbornen frünnde, mag einer wol faren unnd by jm stan.

Item ob auch jemand vonn Räten oder Hunnderten fürbas-
20 hin uswendig unnsr statt, da gemeiner eydgnossen unnd unnsr bottschaft byeinandern sind von unnsr botte n daselbs zuo söllichen tagen oder sachen berueft wurde, und aber die vonn unns zu söllichen tagen und sachen nitt geordnett oder geschickt werden, als etwann bitzhar beschechen ist, denselben sol man jren sold unnd zerung am ungelt nit rechnen und nützit darumb geben. Sy wärent dann von Räten oder Hunderten dartzuo geordnett.

Von der jarrechnung wegen zuo Baden ist gesetzt,
30 welicher oder welche je jares fürbashin zuo botenn werdennt geordnett, das die keinen witern gewalt bruchen noch haben sollent, weder ze tuond noch ze lassen, dann allein umb die sachen die jnen dann ye zuo söllichem tag vonn einem rate und jngeschrift geben werdennt. Umb das so die vogtye Baden, das Thur-
35 göuw, die gemeinen ämter und das oberlannd berürt

unnd nit witer und sunnderlich sol keiner unnsrer botenn zu Baden dheinen gewallt keinerley eigenthumbs dauon ze geben.

Item vonn des umbgeltts wegen. Am sambstag als man die büchsen mitt dem gellt jn einen kastenn beschlüßet, sollent zwen schlüssel zuo dem selben Casten gehörrn, und jeglicher umbgelter einen haben, und alle sambstag am umbgellt, damitt nützt verhindert noch vergessen werde, sollent sy allweg daz jnnemmen unnd usgeben eigenntlich gegen einander rechnen und verzeichnen wieuor bishar beschechen ist. 5

Item was bekantnussen ueber jar jnn einem rate beschechent und bekent, die sollennt nit geenn der t werden, denn uff dem rathus in einem geseßnen rate. 10

Welicher ouch gegenn dem anndern jnn zornswise im rat ufwünscht oder tringet, der jeglicher so je den anfang tan hand, sollent der statt 3 lib ze buß veruallen sin. Unnd darzuo gegen demselben, dartzuo einer gedrunngen hat, 3 manott leisten ein mil wegs vonn unnsrer statt ane alle gnad. Und ob jemand im rate oder am gericht gegenn dem anndern zuckt, slacht oder sticht, darum sollennt die rät richtenn, umb drü valte buß, wie das unnsrer gesworner brief wist unnd jnhaltet. Und sollent sölliche buoß ane all gnad nemmen und jnziechen. Unnd dis am gricht beschicht, so sol das ein gerichts weibel oder richter angenncts by jren eyden leiden. 15 20 25

Item es sol ouch ein jeglicher der sölich bußen verschuldt, by sinem eyde darnach zur naechstenn fronestenn sölich verschult buoßen, den buoßufnemmern waeren unnd anntwurten, an barem gellt, oder pfanden, die man ziechen unnd tragen möge. Oder ist er ein burger vonn unnsrer statt gad, unnd ane gnad nit mer darjn ze kommen, unntz er umb die buoß genuog thuot. Ist er aber ein gast, so sol er jnn die statt schweren 30 35

unnd niemer darus ze kommen ane gnad, bis er umb die buoß gnuog gethan hat.

Item die räte sollent ouch fürbashin allwuchen am frytag vor allen dingen der statt sachen fürnemmen unnd ustragen, und alles das, so von dem nüwen rate an beid räte zuobringen bekennt wirdet, da sol alweg am mentag anbracht unnd gehanndlet werden, und sol ein schulthes und rates richter by jren eyden daran sin, das sölchis beschehe.

10 Item wenn ouch fürbashin ein hanntwerchsm an, von welichem hantwerch er joch sye vor rate ze schaffen hat, etwas so das selb hanntwerch berürt, welche raete dann desselben hantwerchs im rat sind, die sollent mit jm usdretten.

15 Item es sol ouch fürbashin niemandt dem anndern jn sin ampt, so jm ye empholhen wirt griffenn. Sunnder ein jegklicher sins ambts warten. Und einanndern des inen ouch wartenn lassen, als er des schuldig ist. Damitt ein jegklicher von sines ampts wegen wüsse rechnung ze geben und der statt jr guott unnd gellt nit verschine.

20 Item es ist ouch gesetzt das fürbashin, wär vor rat oder gericht zuo schaffen hat, mit eim ustreten sollennt, swager und gegen swager, desglichen alle die so einandern von sipschaft wegen, zerechen, oder ze erben hend, sy oder jre kind sollennt alle usdretten und jm rat oder am gericht by jren sachen nit sitzenn.

25 Item es sol ouch fürbashin ein jegklicher schützenmeister als ein annder amptman vor unser statt rechnen, und ein nüwer schützenmeister so man den setzet umb alle sachen sins amptes Rechnung geben.

30 Item es sollent ouch fürbashin alle vögt jnn unsren empfern und vogtyen alle die bussen, so unnder jnen geuallent jnziechen, und darumb rechnung geben, und gnuog thuon, und welche je zuo ziten sölch buoßen schuldig sint, und die nitt bezallent oder zegeben hand,

die mag ein vogt von dem ampt heißen schweren. So lanng unntz sy bezallendt mit gellt, oder mitt phannden, wie dann da dauor auch erlütert ist, oder ob jnn not bedunket, sol ein vogt die sachen an uns bringen. Wan lat er das anstan untz zuo seiner rechnung, was er denn büßen und anders von sines amptes wegen verrechnet, das sol und mues auch er der statt bezallenn.

5

Item es sollent auch von dishin alle wirtt und wirttin alle 8 tag jren schenkwin am umgelt rechnen, eigentlichen wem der schenkwin worden oder geschenkt sye. Und welche wirt dis nitt tuond, und den schenkwin darüber ungerechnett am umbgelt lat anstan, den selben sollent die umbgelter by jren eyden dhein gellt darum geben, noch sy den witter rechnen lassen.

10

Item einer gantzen gemeinde zuo guot und zuo fürdrung ist geordnett, das fürbashin der statt mülymeister und kornhusmeister niemandt kernen me dings ze kouffen geben noch verkouffen sollendt, denn allein den burgern umb bar gellt, und niemandt frömbder. Sy sollent auch by iren eyden keinem pfister keinen kernen ze kouffen geben.

15

Item man sol auch fürbashin weder der statt allmend eigen noch erbe enweg geben noch verkauffen, denn allein mit räten und hunderten. Die sollendt des nach unser statt nutz und frommen gewalt han. Und wers darüber inslacht, von jemand kouft oder verkouft, der gitt zuo buoß 5 lib., und sol daruber jedermann den andern leiden.

20

Item alle unser vögt und amptlüte sollendt angends in allen unsern emptern allen wirten by iren eyden gepietten und bestellen, das sy jn der vogtyen höfe, darjnn sy jr zerung schriben, weder sy noch jr wib, kind oder gesind keinerley ander zerung noch costen, denn allein des vogtes zerung schribent und uffschlachent, noch damit thuon anders, denn das ein vogt sy heißtet. Doch hat ein vogt gewalt ungefarlich eim burger ein mal oder zwey ze schengken.

25

30

35

Item von der statt umb gelts wegen in emptern. Sol fürbashin by dem eyd kein wirt jn emptern win in keller legen, unz das er abgebeylet wirdt, damit man wüsse, wievil wins die wirt verschengket. Und das die vögt jnn jeglichen ampt und dorf da wirt sind, einen dartzuo setzen, der den win abbeyle, und der selb und ouch ein wirt ir ieglicher ein geliche beil habe. Die söllendt beide an heiligen sueren, und wem der vogt das also ze tuond bevilt, der sol ouch das by sinem eyde thuon.

Item der nünen gericht, das blipt, wie das vorhin uffgesetzt und bishar gewesen ist.

Item alle die so hinfür kuntschaft jm ratt oder vor ratt gebent, die söllent ane fürsprechen selber sagen und reden, inmaß das ir kuntschaft ein warheit sye, und sy darumb eyde zu gott und den heiligen sweren mögent. Es sol ouch ein jeglicher, an den man kuntschaft dinget, die warheit ze sagen an heiligen schweren, und jnn nit schirmen, ob er des rates oder hunderten sye. Doch welicher ein ampt und dartzuo gesworen hat, und von sines ampts wegen kuntschaft geben muoß, der sol die by dem selben sim eide geben.

Item es sol ouch niemant jm ratt, so der ratsrichter fraget, dem andern jnn rat reden ee das die frage an jn kumpt, sunder einen den andern gütlich lassen us raten. Wenn aber ein ratsrichter die urfrag hat, also ob jemand anders ützit witter raten welle, den mag ein jetlicher ratten und reden, das er meinet billich und unser statt nutz und ere sin. Und welcher dis übersicht, der sol by sinem eyde angedes, als digk er das übersicht, 6 haller zuo buoß geben.

Item welher des nünen rates ist, der sol ye jn sinem halben jar leiden das so er zeleiden weist, und was er nach dem halben jar leidet, das hat nit kraft, und ob yemandt das darüber täte oder leidet, den sol man gegen dem, den er geleidet hat, jnn das recht stellen,

und lan beschechen was recht ist. Und ob ein biderb-
man vom nüwen rat geleidet wird, den sol man darumb
in 8 oder 14 tagen darumb zu worten stoßen. Verant-
wurtet sich der selb inmaß das jm unrecht beschehen
ist mitt dem leiden, söllendt die räte den selben, der
jn geleidet hatt, darumb zuo worten stoßen und strafen,
ob aber einer des nüwen rats ützit wüste oder ver-
neme, das gemein statt oder der statt guot angienge, das
mag er leyden, wenn das ye an jn kumpt. Und welicher
geleidet wirt, der sol umb das so er geleidet ist, im
selben halben jare darumb gefertiget werden, ob er jn
lantz ist, und wan das im selben halben jare aber nitt
beschicht, das sol hin und ab sin, und jn nitt mer
binden.

5

10

15

20

25

30

Item von der kurtzen manskleidern wegen, die man bishar etwas zites getragen hat, ist geordnet, das niemandt der unsfern, weder jn unser statt Lutzernn, noch in unsfern emptern keinerley kleid weder rögk noch mantel nit kürtzer tragen sol anders das einer sin scham vor und hinder damit vertegken mag. Und welcher sy kürtzer treit, oder die machet after der alten vaßnacht, jetzkünftig, der jegklicher sol als digk zuo buoß verfallen sin 5 ß. Und söllent unser stattknecht by jren eyden acht daruff haben, und an wem sy die sechend, kürtzer denn sin scham, vor und hinder wol verdegken mag, oder wer die kürtzer machet, von der jegklichem söllendt sy als digk und ane gnad von stund an sölich buoß an pfeningen oder pfanden jnziechen. Und jnnen sölich buoß halber zuogehörren. Sy söllent auch by jren eyden niemands darjne schonen. Diß wil man jnn alle unser empter verkünden und also halten.



IV. Teil.

— 1471 —

So sind dis die ordnung und lön von der tagwanern wegen.

Inhaltsübersicht: Ordnung und Löhne der Taglöhner.
Mäherlohn; Arbeitszeit der Taglöhner; Kontraktbuch; Arbeitslose Frauen, arbeitslose Männer; Stadtarbeiter („Herrenwerch“); Schmiede; Herrichten der Fastnachtfeuer durch die Stadtwerchleute; Werkzeug der Stadt; Brotschilling für die Werchleute außerhalb der Stadt; Belohnung der Werchknechte bei der Besorgung der Schwelle; Stadt „strube“, womit man die Häuser aufzieht; Raum für den Durchpaß in den Gassen; Gegenrecht hinsichtlich fremder Händler; Rückgabe gestohlener Waren; Diebstahl durch Dienstboten und Kinder; Brodabgabe durch die Spend; Häuserbau- und Feuerpolizei; Marktpolizei an der Egk und auf der Reußbrücke; Steinhauer; Faßbinder und Dreher; Feuergefahr beim Schmiedehandwerk; Eid der fremden Dienstboten; Torwächter; Verbot des Harzsiedens; Strenges Gebot wegen den Feuerungsanlagen; Feuer im Hause; Nachts darf kein Anken gesotten werden; Feuer auf den Gassen; Brandausbruch; Stall- und Feuerpolizei; Beherbergen fremder Bettler; Heizen der Oefen; Aufbewahren von Kohlen; Aufbewahren von Spänen und Holz und Stroh; Nachtwächter und Nachtlärm; Sittenpolizei.

5

Des ersten eim jeglichen guoten meder, von usgendem meyen bitz sant Verenentag, soll man zuom tag ze m a y g e n z e l o n geben 3 plaphart und keinn me. Er möge denn necher mit jm verkommen. Aber sunst umb andri gemein wergk zewerchen, sol man einem zuom tage ze lon geben nach dem die arbeit ist und einer mit eim verkommen mag.

Item und von sant Verenen tag untz zuo jngendem meyen sol man eim zuom tag ze lon geben 2 plaphart und einer

frowen auch von jngendem meyen untz zuo sant Verenen tag 2 ß und von sant Verenen tag untz usgendem meyen 8 angster.

Item alle tagwaner, es syen frowen oder man, zimberlüt murer oder tegken, desglichen der statt werchlüt und alle ander tagwaner und werchlüte so der statt oder den burgern umb den taglon werchen, die söllent an tagwan gan ze werchen, am morgen von usgendem meyen untz zuo sant Verenen tag nach der spittel meß, und werchen untz das nach mittage die glogk 7 schlecht. Und von sant Verenen tag untz zuo usgendem meyen, söllent sy an das werch gan angenncts nach der spittal meß und werchen untz nacht.

Item ob auch ein tagwaner frow oder man eim wider ab sim w erg k g a n d und eim andern werchet, über das man sy gedinget und ze werchen geben hat, die söllent jren lon verloren han, und jnen der dem sy ab dem werch gangen sind darumb nützit ze antwurten haben, es were dann sach, das sy sölich redlich ursach hetten, damit sy billich ab dem werch werent gangen und ein rat oder gericht das bedüchte, so sol es inen nit schaden.

Item und das auch die müggenden umbloufenden dirnen, die hie sitznd und wider und für in die wirtzhüser und anderswa umb den pfening louffent, biderben lüten in unser statt und jn jren güttern, wenn man jr begeret, an den tagwan und umb den lon wie obstat werchen söllendt, und welche das nit thuon wil, die mag ein frowen wirt und sin töchter ins frowen hus ziechen, oder man sol sy aber von unser statt schweren lassen.

Item und alsdenn jnn unser statt allerley stargker müßigender knechten wider und für ligent, köstlich in wirtzhüsern zerendt und spilent, die niemand werchen wollend, und aber vil verzerrent, das niemand weist, wannen jnen das kumpt, ist geordnett, welche

sölicher knechten, so man ir begert ze werchen, umb
 den vorgenanten lon nitt werchen, noch den tagwan
 thuon, sunder darüber müßig gan wellendt, desglichen es
 syhend Walhen oder ander frowen oder man, der ouch
 5 wider und für vil hie sitzend, stargk döchter und knaben
 hand, die sich des bittel begänd und ouch nit werchen
 wöllendt, zuo den selben, wa das an min herren kumpt,
 wil man griffen, sy zerechtfertigen, und nach jrem uer-
 diennen und gestallt der sach sy je straffen, es sye an
 10 lib oder an guot.

Item es sollent ouch von dishin meister und alle knechte,
 so an der statt werch ganngend schwören der
 statt nutz und ere ze fürdern und iren schaden ze
 warnen und ze wenden, und mit der statt geschirr und
 15 werch mitt trüw und warheit umbzegand, und der statt
 werchgeschirr niemandt zelichen, one eins buwmeisters
 erlouben. Und ob jnen ützit argkwenigs begegnette,
 das den buw berürte, das eim buwmeister oder werch-
 meister leyden.

20 Item es sollendt ouch alle schmid an heiligen schwären,
 nützit zeuerschmidien daran der statt zeichen ist,
 on eins buwmeisters erlouben und ob jnen jemant ützit
 brechte, daran der statt zeichen were, das ze behalten,
 und einem buwmeister ze bringen. Und was sy altz
 25 schmid werch an der statt werch abbrechent, es
 syendt sloß, gehengkt oder anders, sollent sy ouch ane
 eins buwmeisters urloub nit verschmidien: Sunder das
 eim buwmeister inantwurten. Und waz sy über jar
 der statt werchent, das sollent sy allweg von 14 tagen
 30 zuo 14 tagen verrechnen einem buwmeister, und welhe
 das nit thuond, denen sol ei buwmeister umb das selb
 unuerrechnett werch nützit geben.

(Zusatz von späterer Hand: der schmidien halb ist
 wider abgangen 1579).

35 Item wenn nü jares von dishin der statt werchlüt das
 fasnacht für machent, die wile sy dann den taglon

hand, sol man jnen nitt me geben dann dartzu die vier
maß wins als von alter har. Und sollent die stangen
und das holtz vom vasnacht füwr eim buwmeister
werden.

(Zusatz von späterer Hand: dis ist abgangen 1584). 5

Item was der statt werch geschirr bresthaftig oder
notdürftig ist ze machen oder zesteheln, das sollent die
werchmeister, es syend steinmetzen, murer, zimberlüt,
oder die im steinbruch, den schmiden bringen, und by
dem buwmeister sin, wenn die schmid darumb rechnent. 10
Und das der buwmeister wissen möge, was in den
14 tagen geschmidet sye.

Item man sol niemandt me dann Brotschilling geben,
die an der statt werch werchendt, nemlich ob der
Emmenbrugk gegenn der statt, und hie dissit Horw, 15
Kriens, Littow, dem Wirtzbach und Ebikon. Doch
weliche der statt bestelten werchlüt sind, und ußert-
halb den selben kreisen oder jm wald werchent, denen
sol man den brott schilling geben.

(Zusatz von späterer Hand: hört ins buwmeisters ord-
nung, ist aber abgangen). 20

Item und als der statt werchknecht jares die swelle by
der wäre machen müssent, diewile sy dann den taglon
von der statt hand, sol man jnen das phund nit me
geben, und sy mit dem lon benügen. 25

(Späterer Zusatz: „ist abgangen“).

Unser statt struben, damitt man die hüser ufzücht,
die sind Clewi Cuontzen dem zimberman beuolhen ze
versorgen. Und welicher burger die bruchen wil, der
gitt daruon eim werch zuo lon 5 ß und dem knecht, dem
sy bevolchen sind zuom tag 5 ß und zuo essen. Aber ein
uswendiger in emptern, der git dem knecht zum tag
6 plaphart und zuo essen, und fertiget die hinus, und
wider harjn one unsren costen. 30

(Späterer Zusatz: „ist abgangen“.). 35

Item und als bitzhar guoter mas allenthalben jn unser statt
 die gassen damit verslagen worden sind, das
 etlich witter und ferrer, dan aber von alter herkommen
 ist, für ir hüser und gedmer harus mit laden und tischen
 5 und derglich sachen jnn die straßen, so wit mit buwen
 und stellinen machent, das niemandt wol gewandlen
 mag, ist geordnett, das fürbashin niemandt witter noch
 breitter gegen der straß machen sol, vor sim huse, denn
 10 von den zweyen stüden, ein halb eln gegen der straß
 und nit ferer. Und sol och niemandt darüber noch
 dafür us keinerley laden tisch noch anders stellen,
 daruff veil ze haben. Und ob jemandt daruor witter
 hinus gebuwen, oder stellinen gemacht hette, die sol
 15 man wider danen thuon jn 14 tagen, ist die buoß 1 lib,
 gehörend den weibeln 5 ß. Die sollent das by jr eyden
 an gnad nemen.

Item als bitzhar etlich uswendig tuochlüte, und ander von
 gewerben und hantwerchen über jar jn unser statt veil
 20 gehept, und daz jr geworben und verkouft haben, und
 man aber das an den enden und jn den stetten, da
 dannen sy sind den unsern nitt hat wellen gestatten, ist
 geordnet, in welchen stetten, und wa man uswen-
 dig den unsern gestattet, das ir veil ze haben
 25 und ze verkouffen, die selben die mögend glicher wise
 by uns och veil haben und verkouffen, und nit witter
 noch anders, denn wir der selben jegklichem gönnen
 und gestatten wollendt, wie man die unsern by jnen
 haltet.

Item wirt jemandt ützit verstollen und er fraget wär das
 30 kouft hatt, dem sol sin verstollen g u o t, von denen
 die es kouft hand ane entgeltnuß wider geben werden,
 es werde dann kunntlich, das sy sölich an eim offnen
 mergkt kouft haben. So sollendt sy es umb ir usgeben
 35 gellt den selben, denen das verstollen worden ist, wider
 ze lösen geben, ob die des begern und nit türer.

Item als denn by wylent biderben lüten von jren dien-
sten das ir veruntrüwet und abgetragen wirt,
und man denn lüt vindet, die das von jnen kouffent,
oder sunst abnement, oder jnen dartzuo glimpfent und
das behaltent, das zuo fürkomen, ist geordnet, das welche 5
die sind und es fürkumpt, so von diensten, knechten,
jungkfrownen oder kinden kouffent, oder jnen abnement
oder behaltent husrat, brott, fleisch, angken, mel, korn,
kernen, unslit, käs, ziger, vasmeß und derglich sachen,
die selben wil man halten und strafen, als ob sy das 10
selber verstolen hetten.

Item och ist von der spend wegen geordnet, was brotes
man ye zuo ziten an der spend, so man die git über
belipt, das sol allweg ein spendmeister durch gotts
willen zuo voll enweg geben, zuo den Barfußen, in 15
Spital, an die Senty, und andern armenlütten, und
sunderlich den husarmen.

(Zusatz von späterer Hand: ist verändert worden
anno 1590).

Ouch ist auch geordnett, das man zuo beschirmung unser 20
statt alle gemurten hüs er in gibel buwen, und mit
ziegel tegken sol, und sol man denselben die das tuond,
die hilff tun, wie bishar beschechen ist, vonn der statt.
Und ob yemand da das notdürftig als arm wäre, das er
den buw nit vermöchte, den selben buw wil man us der 25
statt guot thuon, und was das costet, zesamen rechnen,
denn allein den costen umb die stein uff die hofstatt ze
antwurten sol in der statt costen beschächen. Das
übrig was der buw costet sol man überslagen und
stymmen, wieuil einer jerlich der statt widergeben sol, 30
bitz das die summ bezalt wirt. Man sol auch angends
lüte dartzu ordnen, die gassen und hüs er in der statt ze
besechen, und wa die bedungket zwey hüs er gegen
einandern zu muren zu einer scheitmur, die werdent
das mit denen die hüs er zuogehörren, reden, und welche 35

da buwen wellendt, denen gitt man von der statt den
 vorteil mit allen dingen, als bitzhar den andern. Wer
 aber nit buwen wil, oder daz nitt vermöge, die selben
 5 wil die statt in jrem costen buwen, damit scheidmuren
 mit hüsern der statt und der gemeind zuo trost gemacht
 werdent, und waz costens je darüber gat, on allein die
 stein uff die hofstatt ze weren, wollendt min herren
 dargeben, und dem des das hus ist, den übrigen costen
 10 zuo rechnen, und jm anlegen waz der daran jerlich
 geben sol, biz der cost bezalt wirt.

Item man hat auch geordnett, damitt man an der egk
 dester bas, gewandlen möge, und die burger jn der statt
 an jren gedmern und in ander weg dester bas ge-
 nießen, das fürbashin nieman me an der egk veil haben
 15 sol, ze kouffen oder ze verkouffen, anders denn hienach
 stat. Mit namen angken, unslit, obs, nuß, und derglich
 essiger spise. Und wer oder welche das übersechend,
 frömd older heimsch, die söllent als digk ane gnad 5 β
 ze buoß veruallen sin. Und damittsölichs gestraft werde,
 20 sol die halbe buos den weibeln zuogehören. Die söllent
 auch by iren eyden acht daruf haben und alle zinstag
 einer under jnen an der egk sin, und by sim eyde alle
 die er vindet, die dis gebot übersechendt, von stund an
 25 die buoß ane gnad heißen geben, oder sy angenndes
 darumb pfenden, und die niemandt schengken. Des-
 glichen was sy auch karren, wägen, und derglich sachen
 an der egk an den m e r g t a g e n vindent, die sollennt
 auch sy by der selben buoß heißen dannen thuon, doch
 30 hünr und eyr, die mag u f f d e r r ü ß b r u g k , auch an
 der egk, oder sunst an gelegenen enden zum komliche-
 sten veil haben, da man je mag.

Item mit sunderheit ist gesetzt und bi dem eyde jetz ge-
 botten, das weder s t e i n h o w e r noch ander fürbas-
 hin an der Egk dheinerley steinen söllend howen, oder
 35 da ligen, oder veil han. Sunder söllendt sy by jren eyden
 die angendes da dannen thuon, es syent schliffstein oder

ander. Und ob sy sölich steine von dishin howen oder
veil haben wollendt, so mögent sy by dem Bruchtor an
der mur by dem frowenhus jr hütten lassen machen,
und daselbs hin ir stein howen oder fürren.

Die v a s b i n d e n und t r e y e r sollent auch von dishin 5
am zinstag ir geschirr uff dem platz vom vischmergkt
vor dem huse zum beren veil han, und nit me an der
Egk, auch by ir eyden. Und sol man angedes Con-
ratzen Zeller by synem eyde gebieten den platz ze-
rumen, und das holtz da dannen ze tuonde in 14 tagen. 10

(Zusatz von späterer Hand: ist abgangen).

Item alle s c h m i d die in der statt und uswendig am wegus
oder vorm nidern tor sitzendt, w e n n e s w e y g e t 15
(wen der Wind geht) sollendt sy uffhören ze schmiden,
by der buoß eins pfandes ane alle gnade. Und wa sy
das nit tätent, und ob dann yemant schad daruon keme,
des wil man an des ungehorsamen lib und guot so uer
das gelangen mag zuokomen.

Es sol auch niemandt jn unser statt kein f r ö m b d e n 20
k n e c h t dingen noch by jm han, er kom denn vorhin
zuo eim schultheissen oder ratsrichter und swere disen
eit. Alle diewile und er hie in unser statt ist, unser
statt nutz und ere ze fürdern und unsfern schaden ze
warnen und ze wenden, und was er in dem zite mit je-
mandt der unsfern ze tuonde gewynt, das er darumb hie 25
zuo Lutzern von dem recht gebe und neme, und nie-
mandt der unsfern mitt andern gerichten witer bekuem-
bern und nach siner hinfart uns noch den unsfern
dheinerley schadens noch arges nit zuofüge. Und we-
licher disen eyd nitt thuon wil, er sye ein hindersäß 30
oder dienstknecht, der sol schweren von unser statt und
emptern ewiglich und an gnad niemer me dar jn ze
kommen.

Item wer auch by nacht durch oder über unser statt mur 35
oder grendel us oder in gat, so die t o r b e s c h l o s s e n
sind, one urloub, was dem beschicht von den wechtern

und andern, darumb sol niemant kein gericht verschuldet han.

Item wir setzenndt und gebietendt auch by der buoß 10 lib.
ane gnad zenemen, das niemandt jn unser statt noch
5 den vorstetten fürbashin dheinerley h a r t z e s s ü d e n
sol.

10 Item man hat auch geordnett, das man in allen hüsern in
der statt ein jeglicher vor sim o f e n am muntloch ein
guot ganntz ysin türlin oder ein ungehouwnen stein
haben sol, desgliche nachts, ob dem für ein guotten für-
tegkel nit von holtz. Und sunderlich die pfister auch
für jren bachöfnen ysen türlj, oder gehouwen guot
muntstein und welhe man harjnne ungehorsame vindet,
als digk das beschicht, wirt man ane alle gnade umb
15 10 ß zuo buoß pfenden, und jnen die abnemen. Und by
derselben buoß sol jedermann nachts wasser in sinem
hus han.

20 Wer auch von dishin f ü r o d e r g l u o t i n s i n e m h u s e
in einem gaden hat, der git als dick zu buoß 10 ß one
gnade. Und ob jemand dauon schad beschicht, den
muoß er abtragen souer sin lib und guot gelangen mag,
und sol harumb jeglichs das ander by sinem eyde
leiden.

25 Wer auch von dishin nachtes inn der statt oder in sim
huse unslit oder a n g k e n schmeltzet, oder s ü d e t ,
der gitt als digk zuo buoß 10 ß one gnad. Und sol auch
darumb jedermann den andern by sinem eyde leiden.

30 Es sol auch von dishin by der buoß 10 ß one gnad niemandt
jnn unser statt a n d e n g a s s e n f ü r e n , und wa
man sölche für vindet, sol man die löschen auch by
derselben buoß.

35 Item es ist auch geordnet, i n w e l i c h e m h u s e in der
statt, oder den vorstetten von dishin f ü r a n g a t , dar-
vor uns gott lang behüte, und der des das hus ist, das
für von erst nitt meldet oder nitt für schryet, der gitt
zuo buoß ane gnad 5 lib. Wirt aber das für von erst mit

der glogken gemeldet, so gitt er ane gnad zuo buoß
 10 lib, und ob er als arm ist, das er die buoß nitt ze-
 geben hat, so sol er auch ane gnad mit wib und kinde
 angends von unser statt ziechen, und ouch ane gnad
 zwey gantze jar daußen sin.

5

Item von dishin alle mendag, zinstag, freytag zenacht, und
 ouch susten wenn es sy not bedungket, söllent unser
 stattknecht die weibel by iren eyden allenthalben in
 der statt zuo der wirten und andern stellen luogen und
 daruff acht haben, welche ane laternen mit liech-
 tern in die stell g a n d, der jeglichen als digk das
 beschicht, Söllent sy ane gnade von stund an 5 ß zuo
 buoß abnemmen, oder darum pfenden. Und söllend dar
 jn niemandts schonen noch die buoß schengken. Und
 darumb so sol allweg der halbteil sölher buoß den
 15 weibeln beliben und zuogehören.

10

Räte und Hundert gebietend ouch jetz hiemit vorab dem
 Bruodermeister im s p i t a l, ouch dem in s a n t J a -
 c o b s h u s, und dartzuo allen andern, die in unser statt
 oder darus am obern und nidern grunde b e t l e r h e r -
 b e r g e n t by iren eyden, und by hocher harter strafe,
 das niemand von dishin keinen betler noch frömden
 bruoder me dann ein nacht herbrigen oder behalten sol;
 und ouch sy by nacht die selben bruoder und betler
 weder us dem spital, noch uß iren hüsern nit uff die
 25 gassen harus lassent, ouch by jren eyden, es werde
 jnen dann von eim schultheissen vorhin erloupt, ob es
 den notdurft bedungket.

20

Item es ist ouch geordnet und gesetzt, als denn etliche in
 unser statt sind, die am morgen und am abent sy oder
 ir dienste in ir ö f f e n für ent, und denn daruon
 gangent zuo kilchen oder anderswahin, ee das für ver-
 brönnt, dauon dann uns allen großer schad beschechen
 möchte, das nu von dishin niemant, es syend frowen
 oder man oder ire dienst, die also am abendt oder am
 morgen in ir offen fürend, nit mer daruon gan, sunder
 30
 35

daby beliben sollent, bitz das für gantz verbrönnt, und
 sollent och schouen und sorg han zuo dem derr holtz,
 das man gewonlich jnn die öffn stützet, das sölichs nit
 me bescheche, und wer dis fürbashin übersicht, der git
 5 als digk one gnad zuo buoß 5 lib. Und ob jemand dis
 verachten wurde, er oder sine dienst, und von dem
 füre giengent, ee das gantz verbrunne, und davon je-
 mandt schad bescheche, den schaden treit er mitt sim
 guot ab, und vermag er das nit, so muoß ers mit dem lib
 10 abtragen, und sol jederman den andern umb diß leiden
 by sinem eyde, wa er diß sicht hört oder vernimpt.

Item es sol och in unser statt und den vorstetten von dis-
 hin dhein schmid k o l inschütten, es sye dann ganz er-
 löschen. Desglichen sol och kein koller kein k o l har
 15 in füren, noch niemand, es syend schmid oder andern
 ze kouffen geben, vorhin und es gantz erlöschen sye.
 Und sol man diß angends alle koller heißen an heiligen
 sweren, und welicher schmid oder koller dis übersicht,
 und dauon jemand schad kumpt, den schaden müssend
 20 sy ablegen. Nach dem und sich ein rat darumb er-
 kennt, und der schad ye ist. Die schmid sollent och
 das kol nit so nach by der eß han, oder doch das mit
 einer bestrichnen hurd oder mürlin inmas under-
 scheiden, das daruon dhein schad bescheche.

25 Item man wirt och angendes lüt dartzuo ordnen, die allent-
 halben in der statt der vaßbinden, der treyern und
 och der tischmacher hüser gangendt, die eigentlich
 geschouwent und ordnent, war sy von dishin i r s p ä n
 und h o l t z z u o m u n s c h e d l i c h s t e n l e g e n
 30 s ö l l e n d , das niemand darvon schaden begegne, und
 wie oder war die selben das ordnent, daby sol es och
 beliben, und ist beslossen, das fürbashin dhein vasbind
 treyer noch tischmacher me holtzes in sim huse haben
 sol, denn sovil ye einer ungeuerlich in 14 tagen ver-
 35 werchen mag. Und welche dis übersechend, der
 jeglicher gitt als digk 1 lb. ane gnad zuo buoß, es sye

der spenen oder holtzes halb. Die selben so zu diser
 sach geordnett sind, die werdent auch an allen orten
 die hüser und stell geschouwen, da die großen ströw
 und höw huffen ligend. Und hand die selben gewalt ze
 ordnen wa das not ist, wohin man sölich höw und
 strouw tuon und besorgen sol, das dauon kein für noch
 schad erwachs, auch by straf der vorgenannten buoß.
 Denn wer dis nit hielte, und dauon jemand schad bescheche
 die wird den schaden mit jrem lib und guot abtragen.
 Item und als bitzhar nachtes uff den gassen vil 10
 geschreyen und clage gewesen, das ettlich unser
 wechter übel handelndt, und inmaß beschryend oder
 verspottendt, das die wechter uff den türmen nit ge-
 hörendt, noch ir stunden wüssend ze melden, ist ge-
 ordnett und by dem eyd verpotten, das niemant me 15
 nachtes unsern wechtern weder mit geschrey noch
 mit klopffen uff den brugken, oder mit andern sachen
 verspotten oder bekümbern sol. Denn wer diß über-
 sight die wird man daruf hartigklich strafen und daruff
 acht haben.
 Wir Rätt und Hundert hant uns bekent das man erkennen
 sol, wer hie bey der unee by ein andren sitzzen, das
 die von ein andren gan, und wel das nit tuon, die sollen
 das an helgen schwerren, und besunder wel eman, oder
 ewiber hant, die sollen zu jnen gan, oder von unser
 statt schweren bis daß sy gehorsam werden. So dann
 von der armen dirnen wegen so den lütten nit dienen
 und sitzen und der lütten warten, in wirtzhüsern und
 sust als die varenden dirnen, wel also sitzzen und den
 lütten nüt dienen wellen, daß die schweren in das
 fröwenhus ze gan old ze dienen, oder aber von unser
 statt ze gan und nitt darin ze kommen untz das sy ge-
 horsam werden. Man sol auch erkennen, wo die kup-
 pelhäuser und die zamenteckerin sint und sy beschicken
 und mit jnen treffenlich ze reden daruon ze lanssen 30
 und wel das übersechen, sond auch von hinnen
 schweren.

5

10

15

20

25

30

35

V. Teil.

== 1471 ==

Der schnidern lon und ordnung. Von ysen und der schmiden wegen. Kaufhus meisters eid und ordnung.
Der Metzger ordnung. Tuchscherer und Watlüte.

Inhaltsübersicht: Schneider-, Schmiede-, Kaufhaus-, Metzger-, Tuchscherer- und Watlüten-Ordnung.

Der schnidern lon und ordnung.

Item man sol eim schnider geben von einem sidinen wamsel 15 ß, und sust von einem wamsel, es sye knöpflet oder nitt 6 plaphart, und von eim par hosen 2 plaphart, so einer farb sind. Weliche aber teilt hosen haben wellendt, so mögen die schnider lon nemmen als sy gedenngken jnen fuogklich sin.

Item ein manrock mit fütry mit beltz 6 ß.

Ein kurtzen rogk der sunst gefütret ist 5 ß.

Ein rogk so an die waden stost und gefütret sind 8 ß und von eim ungefütreten 6 ß .

Von eim langen rogk der gefütret ist als die priester tragen 10 ß, welicher aber mit beltz gefütret ist, old wird, old ungefütret 6 ß.

Von eim mansmantel durch nider gefütret, von eim 6 ß, und welicher aber oben umb mit scherter gefütret ist, 4 ß, und von eim kurtzen mantel so nit gefütret ist, 3 ß.

Von einer frowen underrogk und underschürlitz 6 plaphart.

Von einer frowen schüben, so ein kürsener fütret 6 ß.

Von einer frowen schüben, so durch nider gefütret wird 10 ß.

Von einer ungefütroten schüben 6 ß.

Von eim frowen rogk 12 plaphart, ist er aber mit siden
präwt 14 plaphart.

Von eim arris rogk 14 plaphart.

Ein tüchiner mantel 10 plaphart. Welicher mantel aber 5
lang swentz hat und vil tuochs brucht 12, 13 oder 14
plaphart.

Von der brust an die weiche mit ermlen gefütret 4 ß, aber
ungefütret 2 ß.

Ein kurtzen frowen mantel der gefütret ist durch 5 ß, aber 10
von einem sust gefütroten 4 ß.

Ouch geualt jnen, das man den schnidern so den lüten jnn
hüsern werchend, die sollent angan ze werchen, am
morgen so es 5 schlecht und am abent ufhören so es 9
schlecht. Und sol man eim meister zum tag ze lon 15
geben 2 plaphart, och eim meister knecht 2 plaphart
und sust eim knecht 2 ß und von eim knaben 9 angster.

Von ysen und der schmidien wegen.

Item des ersten von des stahels wegen hat man geordnet,
das man den wie von alter harkommen ist, den stachel 20
ufslahen und daß der guot stahel an einem ort jn dem
koufhus veil haben, und den ufslag och an einem ort
besunder im koufhus veil haben jn eim andern gaden.
Und sol es niemant denn in sim hus veil haben.

Item alle die ysen veil habent, das die an heiligen schweren 25
söllent was ysen sy kouffen und jn die statt bringen,
daß sy das nit verkouffen söllent ee, dann das sy dem
husmeister im koufhus das sagen, wievil des ysens ist,
damitt der zol der statt werde.

Item jnen geualt och das alle schmid so waffen machend 30
by yren eiden guotten stahel an die waffen legen söllend,
und nit den us slag, sunder korn stahel.

Kouffhus meisters eid und ordnung.

Item och geualt jnen, das ein jegklicher so im koufhus
knecht old husmeister ist, an heiligen schweren sol, mit 35

miner herren, auch mit ander lüten gut mit trüw und warheit umbzegan, und die gewicht und wag recht ze geben, und den zoll jnzuziechen trüwlich und ungeuarlich, und was guotz in das koufhus kumpt, das nitt ze kouffen, das er wieder verkouffen wil. By dem eyde 5
ouch das ze kouffen nitt bestellen.

Item die eyd und ordnung, so da ist von der wegen so den stahel ußlahen, auch den stahel veil haben. Und die 10
so segenßen machen. Und die so zeichnent, wie das alles in miner herren eyd buoch geschriben stat.

Der metzger ordnung.

Item der metzger ordnung, geualt den zuugesatzten, wie das in miner herren buoch von wort zuo wort geschriben stat. Dann allein das so da stat, das niemandt den burgern 15
in jr hüsern metzgen sol, er gebe dann vor den kertzen guldin, das aber einer gemeind großen schaden bringt. Zuodem es dick kumpt, das einer, so er metzgen wil, nit metzger vindt, hat man geordnett, das menigklich mag den burgern in jr hüsern metzgen und damitt nitt so gebunden sin den kertzen guldin zegeben. Doch das 20
sy den burgern metzgen umb den lon, wie der in miner herren buoch geschriben stat und nit thürer.

Item jnen geualt auch wol, das die metzger jr bengk nach der statt nutz und ere als von alterhar lihen mögen. Doch das sy den bangk zins jerlich bezallen, und mit 25
dem underscheid ob einer sy umb den bangk bete, oder gebetten hette, und sy jm das verseiten und nit lihen welten, ist der selb ein biderman und der statt nützlich und erlich, so mögent min herren als sy bedungkt jm
den bangk lihen, so digk das ze schulden kumpt.

Item sy hand auch gesetzt, und geuallt jnen, das hinfür die wirt old wirtinnen die herbst meß old 8, old 14 tag daruor in jren hüsern nit metzgen söllendt, weder rinder, swin, noch anders, sunder söllendt sy das fleisch 35
von den metzgern kouffen, diewil doch die metzger den

bankzins geben müssen. Die metzger söllent aber in-
maß metzgen, und die schal mit rinder, ochsen und
ander guot fleisch in eeren han, das die wirt und wenigk-
lich by jnen findent. Und wo sy aber das nit täten,
und die lüt mangel hetten, und das an min herren 5
kumpt, so söllent min herren gewalt han, den wirten
metzgen ze erlouben.

Tuchscherer und Watlüte.

Item es ist auch mit sunderheit ufgesetzt und geordnet,
von der tuchscherern und watlüten wägen, die so tuoch
veil haben, vorab das alle watlüt so tuoch veil habent,
lünsch oder anders, by jren eyden jegkliches tuoch, es
sy'e lünsch, mechilsch, welsch oder anders tuoch bider-
ben lüten, die das kouffen wolten, nemmen und zuo
kouffen geben söllent, dafür als es auch ist, und darin 10
niemand betriegen. Und damitt sich tuochscherer und
tuochlüte einer by dem andern betragen möge, ist ge-
ordnet, was oder welicherley tuochs ein watman oder
ein tuochman, das sin ist, oder er veil hat verkouffen,
das sol er nit scheren, sunder so mag der, dem ers zuo 15
kouffen git das geben eim andern und scheren lassen,
war und wem er wil. Und damitt der gemein man
dester minder betrogen werd, so söllent alle schnider
an heiligen schweren, was oder welicherley tuoches zuo
werchen für sy kumpt, das platret und nit verschafft ist,
solichs ze melden und ze leiden, dem der es kouft hat. 20
Das selb tuoch sol denn der tuochman an engelnuß des
köuffers wider nemen. Desgliche ob das tuoch mit dem
scheren verhönt wer, das sol der schnider auch by
sinem eyde sagen und leiden, das selb tuoch sol denn 25
der tuochscherer bezalen.

In dem jar da man zalte von der gepurt Christi unsers
herren vierzechenhundert sibentzig und ein jar, uff sant
Andreas des heiligen zwölfbotten tag hand sich unser

herren Rete und Hundert, und ein gemeind der statt Lutzern diser nachgeschribnen sachen miteinandern ge-einbaret, und dis ordnung gemacht und ufgesetzet, das dis alles wie hienach geschrieben stat, in ir statt Lutzern,
 5 dis nechstkomend jar, uff jetz dis künftig vasnach an-zevachend weren und man die dinge versuochen und halten sol, bitz uff ir widerrüffen.

Des ersten das ein jeglicher burger, der in unser statt Lutzern sitzet, der ein hantwerch kan und das tribet,
 10 zuo sim hantwerch einen gewirb welhen er wil, triben und füren mag, und nit me noch witer. Und welher kein hantwerch kan, oder kein hantwerch triben wil, der mag aber zwen gewerb, welhe im eben sind triben und ouch nit me. Und sol damit ein benügen han, und über das nieman dem andern in sin gewerb noch hantwerch griffen, sunder sich mit sim hantwerch benügen,
 15 das er tribet, und mit dem gewerb, den er ufgenommen hat.

Item und sol dis stugk wie vorstat, glicherwise also in
 20 disen nachbenempten stetten gehalten werden, namlich zu Surse, Sempach, Willisow, Münster und Wolhusen.

Es sol ouch vor allen dingen der mergt ab der Egk genomen, und allenthalben in unser statt Lutzern geteilt werden, also das man nützit da veil haben sol, denn
 25 obs, zibeln, krapfen und solich dinge. Doch so mag man saltz, jederman wer da wil, in sim hus oder im saltzhus veil han, an welhem der enden eim er wil, und welher im saltzhus saltz wil veil han, der sols doch nit harus für die türen stellen, und sol jederman in der statt, das sin in sim huse oder gädmern veil han und nit an die gassen stellen.

Item welher ouch in unser statt Lutzern, ein gewerb oder hantwerch triben wil, der sol vorhin burger werden, und sinen harnesch han nach erkantnisse des rates, und
 35 hie husheblich sitzen. Wann kein gast sol weder gewerb noch hantwerch in unser statt triben, er sye denn

burger und hab sinen harnesch. Doch an offen wuch-
meriten, jarmeriten und in unsern zwöin messen, mag
ein jeglicher frömder wol veil han, als das harkommen
ist.

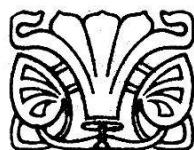
Es sol och keiner unser burgern enkeinen frömden ge-
mein han in sim gewirb der nit burger ist, es mag aber
wol ein burger den andern zuo gemein nemen, doch das
si danenthin nit me denn ein gewerb und ein hantwerch,
und welhe kein hantwerch triben wollend, ocht nit
me denn zwen gewerb triben sollend.

Welhe och jn unser statt Lutzern und uswendig in andern
unsern stetten und emptern [spys oder gwürtz] bulfer
veil habent, denen sol man ein guot geschworen puluer
ze machen ordnen, und dartzuo lüt geben, denen das
kunt ist, die solich puluer geschouwent und ver-
suochent, und welhes puluer nit gerecht funden wirt, die
sol man straffen nach jrem verdienen, were aber die
sach und straf so groß, das es die ere oder das bluot
berürte, darumb sol ein rat ze richten han.

5

10

15



VI. Teil.

— 1471. —

Alt ordnung und satzung der statt Luzern.

Inhalt: Bestimmungen aus der Gewerbeordnung vom 30. Nov. 1471.

In dem jar da man zalte von der gepurt Christi unsers
herrn vierzechenhundert sibentzig und ein jar, uff sant
Andreas des heiligen zwölfbotten tag, hand sich unser
herren rete und hundert, und ein gemeind der statt
5 Lutzern diser nachgeschribnen sachen miteinandern ge-
einbaret, und dis ordnung gemacht und uffgesetzt, das
dis alles wie hienach geschrieben statt in ir statt Lutzern,
dis nechstkömmend jar, uff jetzt dis künftig vasnach an-
zvezachend weren, und man die dinge versuchen und
10 halten sol, bitz uff ir widerrueffen.

Des ersten, das ein jeglicher burger, der in unser statt
Lutzern sitzet, der ein hantwerch kann und das tribet,
zuo sim hantwerch einen gewirb welhen er wil, triben
und füren mag, und nit me noch witer, und welher kein
15 hantwerch kan, oder kein hantwerch triben wil, der
mag aber zwen gewerb, welche im eben sind triben, und
ouch nit me, und sol damit ein benügen han, und über
das nieman dem andern in sim gewerb noch hantwerch
griffen, sunder sich mit sim hantwerch benüegen, daz
20 er tribet, und mit dem gewerb, den er uffgenommen hat.
Item und sol das stügk wie vorstat, glicher wise also in
diesen nach benempten stetten gehalten werden, namlich
zu Sursee, Sempach, Willisow, Münster und Wolhusen.
Es sol auch vor allen dingen der mergt ab der Egk ge-

nomen, und allenthalben in unser statt Lutzern geteilt werden; also daz man nützt da veil haben sol, denn obs, zibeln, krapfen und solich dinge. Doch so mag man saltz, jederman wer da will in sim hus oder im saltzhus veil han, an welhem der enden einn er wil, und welher im saltzhus saltz wil veil han, der sols doch nit harus für die türen stellen, und sol jederman in der statt das sin in sim huse oder gädmern veil han, und nit an die gassen stellen.

5

Item welher auch in unser statt Lutzern ein gewerb oder hantwerch triben wil, der sol vorhin burger werden, und sinen harnesch han nach erkanntnisse des rates, und hie husheblich sitzen. Wann kein gast sol weder gewerb noch hantwerch in unser statt triben, er sye denn burger und hab sinen harnesch. Doch an offen wuchmeriten, jarziten, und in unsern zwein messen mag ein jeglicher fremder wolfeil han, als das harkomen ist.

15

Es sol auch keiner unser burgern enkeinen frömden gemeiner han in sim gewürb, der nit burger ist, es mag aber wol ein burger den andern zu gemeiner nemen. Doch das si damenthin nit me denn ein gewerb und ein hantwerch. Und welche kein hantwerch triben wollend, auch nit me denn zwen gewerb triben söllend.

20

Welhe auch in unser statt Lutzern und uswendig in andern unsfern stetten und emptern (Zusatz von der Hand Cysat's: spys oder gwürtz-) bulver veil habent, denen sol man ein gut geschworen pulver ze machen ordnen, und darzu lüt geben, denen das kunt ist, die sollich pulver geschouwent und versuochent, und welches pulver nit gerecht funden wird, die sol man straffen nach irem verdienen. Were aber die sach und straff so gros, daz es die ere oder das bluet berüerte, darumb sol ein rat ze richten han.

25

30

Ordnung uff dem lande.
Und als denn bitzhar zuovil und mengerley gewerb und hantwerch uff dem lande gewesen sind, ist darin unser

35

statt und gemeinen landes nutz eigentlich betrachtet
 und haben also geordnet, das fürbashin keinerley ge-
 werb noch hantwerch und mit sunderheit gerwer hant-
 werch uff dem lande und in den dörffern unser emptern
 5 me sin soll, sunder alle von dannen genommen, und in
 unser statt Lutzern, Surse, Sempach, Willisow und
 Münster und gan Wolhusen geteylt und gezogen werden
 söllend. Doch usgenomen huobschmid, und die so buw
 10 geschirre, das in den hert gehört machent. Ouch schni-
 der und schuomacher, die uff dem land hushablich
 sitzent, die mogent daselbs jr hantwerch triben, und nit
 me dann einen knecht haben, und den andern knechten
 15 und andern, so uff der stör louffent, und werchent, und
 nit hushablich da sitzent, die söllend in unsern gepieten
 nit werchen. Inen sol auch nieman zuo werchen gen,
 by pen dirre nachbenempter buos.

Es sollend auch fürbashin die wirt uff dem lande und in
 den dörffern nit me metzgen noch bachen als bitzhar
 20 Doch Entlibuch, Dütwil, Reiden, Merischwand und Uff-
 husen, die allein sollend den hantwerchen halb unuer-
 penet bliben, und mögend die haben, diewile und si
 doch zü verre von den stetten gesessen sind. Sie söllend
 aber den frömden, die . . . (Schluß fehlt.)

Item uff sant Andres tag anno domini 1471 jar hant raett
 25 und hundert mit sampt etlichen der gemeind darzuo
 genomen, sich bekent von der gewerben wegen hie in
 der statt, das da ein jegklicher burger so ein antwerch
 kan und das tribt, das der darzuo ein gewirb welchen
 er wil triben und füren mag, und nüt me. Welcher aber
 30 dehein antwerch kan noch triben wil, der mag aber
 zwen gewirb triben welich einer wil und nüt me, und
 das dar über nieman dem andern in sin gewirb noch
 antwerch griffen sunder sich an dem so er uff genomen
 hat, benügen lanssen sol. Und dise ordnung sol in dis
 35 nachbenempten stetten und enden, wie das obstad auch

gehalten werden, namlich ze Willisouw, Surse, Sempach, Münster und Wolhusen.

Item und das vor allen dingen der merkt ab der Egg genomen und jn die statt allenthalben geteilt werden sol, usgenan ops, krapfen, zibellen und derglich mag man da veil haben und sust anders nüt. Doch vorbehalten das saltz, das mag einer in sim hus veil haben old in dem saltz hus weders einer wil und welcher das in dem saltzhus veil haben wil, mag er tuon, doch das er das nüt für das hus stel, desgliche das jederman das sin in der statt jn sinen gedmeren veil haben, und das nüt an die gassen stellen, und die verschlachen als aber bis har beschechen ist.

Uffem lande.

Item do dann von der gewerben und antwerchen wegen uff dem land ist bekennt, das nüt me da sin noch da getriben sunder von dannen genommen und jn dis nachbenempten stett und end geleit werden sollen und mit sunderheit die gerwer, namlich harin die statt Lutzern, Willisow, Surse, Sempach, Münster und Wolhusen, usgenan huobschmid, und die so buwgeschirr, so in herd gehört schmidien, auch schnider und schuomacher, die uff dem land husheblich gesessen sint, das die jr antwerch uff dem land da sy gesessen sint wol triben mögen. Doch das derselben deheimer me dann ein knecht haben und zuo werch setzen, sunder sich an einem benügen lanssen sol. Aber die so allenthalben uff die stör louffen und frömbd sint, das man denen nüt ze werchen geben, auch dass sy uff dem lant nüt werchen sollen, und das die wirt uff dem lant hinfür nüt metzgen noch bachen sollen, als aber bishär beschechen ist, ußgenan Entlibuoch, Tütwil, Reiden, Merischwand und Uffhusen. Das die mit den antwerchen unverbennet bliben sollen, Dewil sy an den orten und ze ver von den stetten gesessen sint, doch das sy denen,

so nüt under jnen gesessen und frömbd sint, und uff die stör louffen, das sy denen nüt ze werchen geben sollen, inmanssen als städ ect.

Item und von der badstuben wegen uff dem land ist bekennt, was badstuben jnnerthalb einer mil wegs glegen, wie vil dera sint, das man die dannen tuon und keine me machen usgenan ze Ruswil. Die mögen ein badstuben haben und nüt me. Desgliche eine zuo Eschibach. Und was badstuben ußerthalb einer mil wegs von unser statt uff dem land glegen sint, die wil man gönnen, doch das hinfür de keine me noch nüwe gemacht werden sol.

Item aber ist bekennt, welcher in der statt ein gewerb old antwerch triben wil, das der vorab burger werden und sin harnischs haben sol nachdem und der uff in von den rätten geleit wird, und ouch hie husheblich gesessen ist, und das ouch darüber dehein gast in der statt dehein gewerb noch antwerch triben er werd dann vor bürger und hab sin harnischs als der uff in geleit wird und hie husheblich gesessen sig als ob stad. Aber an offnen wuchenmerckten, jarmerkten, und in den zweyen messen mag ein frömde wol veil haben, als das vor gewesen ist, und das ouch dehein burger deheinen frömden gemeinder haben der nüt burger ist, in sinem gewirb. Wol mag ein burger den andern zuo gemeinder nemen, doch daß sy nüt me dann ein antwerch und ein gewirb, old aber welich nit antwerch triben, zwen gewerb triben sollen und nüt me als ob stad.

Item von der marschaffleren und kremeren wegen so uff das land louffen und von hof ze hof gand, ist bekent, das es nüt me sin, und das sy nütt me als bishar uff dem land in unsern gebieten umb louffen und veil haben sollen, dann allein uff offenen jarmerkten, wuchmerkten, und jar kilchwichen, da mögen si veil haben nach dem und ir ordnung brieff das wist, doch daß sy nüt me dann jr gewirb triben und nüt leder, vel und gewild kouffen

sollen als bishar beschechen ist, und daß sy auch nüt von hus ze hus, und von hof ze hof louffen und triben, und das alle unser undervögt und weibel daruff luogen wer sömlichen nüt nachkem, das sy die demnach ze kommen sollen heißen, schweren, gnuog ze thuond.

5

Item und daby ist bekent wer bulfer veil hatt, es sig in stetten old uff dem land, daß man denen ein geschworen bulfer ze machen angeben, die sollen das dann also machen, und das man lütt darzuo ordne das zuo besechen, und ze versuochen geben die das versuochen sollen, und welches nüt gerecht funden, daß man den strafe nach sinem verdienen, ob aber die straf als gros, daß einen sin ere old bluot berürte, darumb sollen die räte richten.

10

Item von dera wegen die under uns in unser stett und lender uff das land jr gewerb triben, und aber die unsern an die selben end mit ir gewirb nüt faren noch da getriben mögen, ist bekent wo hin die unsern mit ir gewirb faren und an dem end triben, das dieselben under uns und die unsern auch faren und gewerb triben inmanssen als die unsern das under jnen auch triben mögen, und nüt fürer, wo aber den unsern sömlich gewerb abgeschlachen werden, denen sol der gewerb by uns und in unsern gebieten auch abgeschlagen sin.

20

Item zuo 1 e t s t hant sy sich aber bekent das man dise vorgeschriften stuck ein jar halten und versuochen und in dem zitt nüt ablanssen wel, und wer darwider tuod, es sig in stetten old uff dem land der sol 5 lib. ane gnad zuo buos verfallen sin ze geben, desman nieman nüt schenken sunder an gnad abnemen, und sollen rät und hundert und ein gantze gemeind in stetten und uff dem land sömlich so das brechen wurden, leyden by sim eyd so er getan hat, so dick das beschicht.

25

30

Und am lezten ist geordnet, das man dise ordnung und sachen am cantzel offenlich verkünden und sölichs allen vögtien in geschrift geben sol, damit si das in den

35

emptern auch wissen zeuerkünden. Und sol sich ein jeglicher hie zwüschen und der alten vasnacht verdenken, welhen gewirb einer zü sim hantwerck triben wölle, denselben sol auch denn ein jeglich dannenthin triben und anders enkeinen, inmas und als das dauor gesetzet und erlütret ist.

5 Item es sol auch buwwerch kein hantwerch noch gewerb geheißen sin, wann das ein jeglicher zuo sim hantwerch und gewerb wol buwwerch triben und buwen mag.



VII. Teil.

— 1472. —

Der statt Lutzern sachen halb ist wytter angesehen
uff mitwochen nach Francisci A. 1472.

Inhalt: Genaue Sönderung und Umschreibung der einzelnen Handwerke, der Wirte, Metzger, Gerber, Schneider, Tuchhändler, Tuchscherer, Hutmacher, Pfister, Spezereihändler, Krämer, Schmiede, Schuhmacher, Kürschner, Fellhändler, Fischer, Goldschmiede, Wagner, Keßler, Oehlmacher, Maurer, Zimmerleute, Tischmacher, Dreher, Faßbinder, Seiler, Weber, Grempler, Eisenhändler, Salzhändler, Bader, Bartscherer und Glasmaler. Hierzu gehörende Bestimmungen über Löhne, Maße und Gewichte, Zugehörigkeit zu einer Stube, Bußen etc.

Nachdem und angesechen ist gemeinen nutz ze fürdren,
also daß einer ein antwerch und darzuo ein gewirb,
welcher einer ufgenimpt triben, old welcher nit ein
antwerch kan noch triben wil, daß der zwen gewerb als
hernach gemeldet werden triben mag, und aber die
antwerch und gewirb was zuo eim gehört, nit gesündert
sint, hand die zuo gesetzten die gesündert, als jn das
bevolchen ist, und hernach geschrieben stad ect. 5

Item des ersten setzen wir das w i r t s c h a f t mit gesten
zuo halten, und win vom zapfen ze schentzen (sic!) zu 10
samen gehören, und ein gewirb heisen und sin sol.

Item von der m e t z g e r wegen setzen wir: das metzgen,
väch kouffen und verkouffen ein antwerch heisen und
sin sol, doch das sy dehein frömden gemeinder, der nit
burger ist, darzuo haben sollen. 15

Item von der gerweren wegen setzen wir, das gerwen
 das selb antwerch und darzuo Ruow leder ze kouffen
 und ze verkouffen ein antwerch sin und zuosammen
 gehören sol, doch welcher gerwer antwerch triben und
 meister sin wil, der sol vorab sine ler jar usgedienet
 han, und ein fromer gesel sin, auch das antwerch wol
 können.

5 Item von der schneideren wegen, die das antwerch
 triben, da sol ir antwerch was sy den lüten ze machen
 10 hant machen, das sol ein gewirb sin, doch daß sy nüt
 uf den kouf machen sollen.

15 Item von der schneideren wegen so uff den kouf
 machen wamsel, hosen, oder derglich, die mögen dar-
 zuo veil haben linin tuoch, zwilchen, Strasburger,
 Wallis- und lanttuoch, das setzen wir zuo samen ein
 antwerch.

20 Item och setzen wir, daß alle wuline tuoch geferwet und
 ungeferwt us genanntem Wallis- und lant tuoch ein
 gewirb sin sol, und darzuo mag einer schürlitz tuoch
 veil haben.

Item dann setzen wir das tuochscheren, wullin tuoch
 old schürlitz ze scheren ein antwerch sin und heißen sol.

25 Item so dann von der huotmacheren wegen setzen
 wir das huotmachen, wullen ze kouffen und ze ver-
 kouffen, ein antwerch heisen und sin sol.

Item aber von der pfisteren wegen setzen wir, was
 zuo pfister antwerch gehört, daß das ein antwerch für
 sich selbs sin und heisen sol.

30 Item von dera wegen, so spetzery veil hant, setzen
 wir, daß spetzery, bouwellen, siden-tuoch und büttel-
 tuoch und des glich, was zuo der spetzery gehört, ein
 gewirb sin. Doch die so den gewirb triben, sollen de-
 hein wullin tuoch, linin tuoch, schertter, schürlitz tuoch,
 zwilchen, noch der glich veil haben.

35 Item von der kremeren wegen setzen wir, was zuo

kremery gehört, es sig kräm, schertter, zwilchen, linin tuoch und derglich sol ein gewirb sin, doch so sollen sy dehein wullin tuoch noch schürlitz tuoch veil haben.

Item von der schmid e n wegen setzen wir: daz schmid-
werch jeglicher das er kan jßen und stachel ze kouffen,
das so einer in siner schmitten verschmiden wil, ein
antwerch heisen und sin. Doch sol einer das isen und
den stachel, so er kouft hat, unverwerchet nit ver-
koufen.

Item der schu o m a c h e r e n antwerch setzen wir: schuo
machen, stifel und derglich, es sig den kunden, old uf
den kouf, und uf die stör daß das ein antwerch heisen
und sin sol.

Item als dan k ü r s e r e n antwerch setzen wir, was zuo
kürsneren antwerch gehört, nüw und alt werch ze
machen und was zuo dem antwerch gehört, und das
einer verwerchen und nüt wider verkoufen wil, koufen
mag, das zuosammen sol ein antwerch heisen und sin.

Item sodann so setzen wir, daß allerley gewilts, wie
das genempt ist, es sig gemsch hütt, marder, füchs, iltis,
lüchs oder anders ein gewirb sin und heißen sol.

Item von der vischer e n wegen setzen wir, was zuo
der vischery gehört, es sig visch ze vachen, koufen, und
ze verkoufen ein antwerch sin sol, doch der ordnung
so sy schweren und jnen uffgesetzt ist, gantz unsched-
lich, dann die alwegen by jr kreften bliben und bestan
sol.

Item von der goltschmid wegen setzen wir, was von
gold, silber, kupfer und derglich zuo werchen ist, daß
das ein antwerch heißen und sin sol.

Item ouch setzen wir, das w a g n e r antwerch und was
darzuo gehört, ein antwerch heißen und sin sol.

Item dan setzen wir von der kesler e n wegen, was von
kupfer ze machen ist, und pfannen, und ouch das, so
zuo jr antwerch gehört, ein antwerch sin sol.

Item von der ölymacheren wegen setzen wir das öly-machen, nus koufen und verkoufen ein antwerch sin sol.

5 Item ouch setzen wir, das murer, zimerlüt, tisch-macher, treyer und vasbind jeglicher in sim antwerch, als er das kan für sin, und ein antwerch haben und triben mag, und dem andern in das sin nitt griffen, als das vor geordnet ist.

10 Item von der seiler wegen setzen wir, das seiler antwerch mit dem das sy das, so darzuo gehört ein antwerch sin sol.

Item von der webren wegen setzen wir, das die so linin tuoch webent, das für ein antwerch haben und triben mögen.

15 Item ouch setzen wir von der grempery, was zuo grempery zuo gehört und darzuo senf veil haben, doch das den gerecht machen, und mit der grempery umgangen und halten, als das jr ordnung wist, das sol ein gewerb sin, und sy sollen by der grempery dehein saltz veil haben, desglich weder linin noch wullin tuoch.

Item aber setzen wir das jßen und stachel ze kouffen und ze verkouffen ein gewirb geheißen und sin sol.

20 Item sodann von des saltz wegen setzen und ordnen wir, das saltz ze kouffen und ze verkouffen, samenthaft by messen old sust us ze messen, ein gewirb sin und heißen sol.

25 Item von der bader in der badstuben setzen und ordnen wir, daß sy badwerch und schrepfen bruchen, das sömlich ein antwerch sin, und daß sy hin für nieman scherren noch laussen sollen, weder fröwen noch manen, als aber bishar getan hand.

Item von der bartscheren wegen setzen wir, das wund artznen, laussen scheren und beinbruch heilen, ein antwerch heißen und sin sol.

30 35 Item ouch setzen sy und gefalt jnen, was old welcherley

einer an sin s c h u l d nimpt, oder eim an sin werd wird,
das einer das zuo sim antwerch und gewirb wol veil
haben mag, doch daß er das nit anders dann samenthaft
verkoufen sol.

Item ouch so gefiele jnen, das man allen antwerchen l ö n
schapfte, jeglichem antwerch nach sim stand, daß ein
arme gemeind von jnen nütt überschetzt wurd, als aber
beschicht. Und daß man lüt darzuo ordne, das zuo
setzen und zuo ordnen, das mengklichen ein glichs
gelange.

5

10

15

Item ouch so setzen sy und gefiele jnen, das man lüt darzuo
gebe und ordne, g e w i c h t e n , m e ß und m a a ß e n
zuo besechen und ze vechten, damit mengklich gerecht
mes gelange, als das ein notturft ist, und groß clegt
kumpt, und das ein winstricher by sim eid gange, den
win ze strichen, als das von alter her gebrucht und har-
kommen ist.

Item, das m a l l e n und g l a s w e r c h ein antwerch
heißen und sin sol.

Item ouch so setzen und ordnen wir, wo e i n v a t e r u n d
e i n s u n , oder zwen gebrüder i n e i m h u s b y e i n
a n d e r n h u s h e b l i c h s i t z e n , old ander die ein
husrüche by einandern hand, daß die nit me dann e i n
a n t w e r c h und e i n g e w i r b triben, oder zwen ge-
wirb und dehein antwerch, wie das da vor von
sundrigen personen geordnet und angesehen ist.

Item ouch wer jr gefallen, das keiner me denn e i n stuben
haben noch koufen söl, doch das jedermann by den
s t u b e n u n d g e s e l s c h a f t e n , so er jetz hatt, sin
lentag bliben sol (durchstrichen).

20

25

30

Item es wer ouch jr gefallen und setzen, daß das zuo söm-
lichen sachen lüt darzuo geben und geordnet wurden,
zuo den dingen zuo sechen, wo sömlichem wie ob stad
nit nachkommen, und das gebrochen wurd, von wem das
beschech, daß sy die leiden, daß die g e b u o ß e t wer-

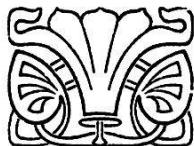
35

den, und darin sol man niemans schonen noch über
sechen, sollen die an helgen schweren. Und das man
denen, so darzuo geschiben und geordnet werden, einen
zimlichen lon schöpfe, damit sy den sachen dester bas
5 nach komen mögen.

Item also hant die zuogesetzten dis gesetzt und geordnet,
uff miner herren räten und hunderten verbesrung, das
ze meren old zuo mindren, nach jrem bedunkn. actum
uff mitwuchen post Francisci anno domini 1472 jar.

10 (Von späterer Hand):

Melchior Ruß der zytt
stattschryber zu Lucern.



VIII. Teil.

— 1437 — 1499. —

Beschrybung der Handwerks und Dienstgellen zu Luzern.

Inhalt: Der Eid der fremden Knechte zu Luzern, ferner bei 800 Namen von fremden Knechten, welche in den Jahren 1437 bis 1499 behufs Erlernung oder Ausübung ihres Handwerks zu Luzern in Anstellung waren. Außerdem die Namen einiger Hintersäßen aus dem Jahre 1480.

Item in disem buoch sindt und werdent geschriben alle frömbde knecht die yetz in unser statt sindt, oder die noch fürhin darin kommen werdent, und ouch der eid, was sy schweeren sollent, nach der ordnung, so alle rychstett und ander stett gemachet handt, und sol dis kein statt ablassen ane der ander stetten gmeinlich wüssen und willen. Actum uf donnstag vor der Be-
schnydung anno 1437. 5

Dis ist der frömden knechten eide, den alle knecht sweren sollen, sie dienent herren, burgern oder handwerken, die in den stetten sint, und nemlich in unser statt Lucern sollent si sweren also: 10

Item alle knecht sollent schweren einem Schultheißen und einem Rät gehorsam ze sinde unser statt nutz und ere ze fürdern und ze werben, unsern schaden ze warnen und ze wenden nach irem besten vermögen, getrüwlich und ane alle geuerde, als lang si in unser statt wonende und dienende sint. Und were sach daß si in derselben zit mit uns gemeinen statt oder Schultheißen und Räte mit unsfern burgern oder den unsfern ützit ze schaffen 15 20

oder si ützit anzesprechen hettent oder gewunnent, umb
 sachen die sich in der zite machtent, diewilen si in
 unser statt wonende oder dienende werent gewesen,
 daß sy darumb recht nemen und geben sollent und
 5 wellent vor einem Schultheissen und Rät hie zu Lucern
 oder vor unserm gericht, oder da sy ein Schultheiß und
 ein Rat ze Lucern hinwiset, und niendert anderswa und
 was inen da also bekant oder gesprochen wirt, daran
 10 sol sy benügen und sollent das halten und ganz voll-
 ziehen ungefarlich. Es ensol och kein knecht 3 tag
 nach siner hinfart uns keinen schaden zufügen.

Item zuo den obgenanten stücken sond sie auch schweren,
 wenn ir deheiner von unser statt scheident, und wenn
 15 ir deheinr von der statt wil, das sol er einem Schult-
 heißen ratsrichter oder eim schriber sagen, und seche
 ir deheinr yeman argwenigen hie, das sol er einem
 Schultheissen ratsrichter oder eim schriber sagen, wo
 20 auch jr deheiner wüste deheinen knecht in unser statt,
 der uns nit gesworen hett, das sollent si auch leiden.

20 Satler und gürtler und secklerknecht, Armbruster.

Lienhardt Walcher von Lin-	Uolrich Blauvelder von Rot-
dow.	tenburg ab der Touber.
Claus von Werthein.	Ulrich Armbrester.
Ruodolf Manser von Sant	Lienhart Gugelwits von Fi-
25 Gallen	lach.
Jöry Sattler von Vilingen.	Andres Ringenbach von
Marx Sekler von Costentz.	Struben, Zimmermans
Offrius von Kempten.	knecht.
Marti Töner uß Michßnen.	Peter Mir von Stein, zyers
30 Andres Ebner von Wangen	knecht.
im Allgöw.	Heinrich Löw von Bingen.
Cuonrat Ledergerw von Wil.	Hans Rosenblat von Velt-
Jacob Gerhart von Mengen.	kilch der seiller, Hüslers
Hans von ...	knecht.
35 Michel von Ueberlingen.	

Jacob Akly von Isbrug, und Martin Nellenburg von Heinrich Baff von Eslingen, Augsburg.
meister Jacob Armbre-
sters knecht. Conrat Ziegler von Fryburg
Brysigow.

Müller knecht.

Peter Weber von Zwifalten by Rüdlingen.	Hans Heghein von Pfullen-dorf.	5
Cuonrat Nüwmüller der jün- ger von Mörspurg.	Claus von Eich von Schaf-husen.	
Jacob Müller von Tisentis.	Lienhart Brodbeck von	10
Gerhart Eger von Fillingen.	Basel, sigristen knecht.	
Martin Geng von Wingarten.	Hans Stöltz von S. Gallen.	

Vischerknecht.

Jos Sechser von Lindow.	Hans Huoch von Costentz.	
Thoman Wyder von Zürich.	Hans Spiesberger v. Lindow.	15
Cuonrat Gernis von Bern.	Wernher Hafner v. Lindow.	

Bartscherer und Baderknecht.

Ulrich Putz von Oberndorf.	Hans Lytiner von Statzen,	
Johannes Bader von Tübin-gen.	by Schlettstat, scherer.	
Heinrich Scherer v. Keiser-stuol.	Hans Rich von Arow.	20
Oswalt Meyer von Rauen-spurg.	Andres Kolbing von Bal-lingen.	
Hans Scherer von Landow.	Spengler Hensli v. Hagnow.	
Diebolt Scherer von Zabern.	Steffan Messinger von Oet-tingen.	25
Heinrich Schneiter von Waltshut.	Niclaus Scherrer von Ger-mersheim.	
Hans Bader von Knutwil.	Hans von Wimpfen.	
Peter Bader von Blaw-burren.	Hans Streller von Ury.	
Yöry Moßberg von Rauens-purg.	Clemans von Bobhartz.	30
Joß Banß von Wangen.	Hans von Rapperschwil.	
	Cuonrat Göschel von Elge.	
	Benedict von Clems.	
	Uolrich Bader v. München.	

- Jacob Müller v. Memingen.
 Ludwig Zentner von Fri-
 burg us dem Brisgöw.
 Niclaus Widyssen von Lin-
 douw, Johannes Baders
 knecht.
 Hans v. Heidelberg, Vesper-
 leders knecht.
 Hans Albrecht von Gießen,
 10 Peter Kollers knecht.
 Ludwig Hebe von Munts-
 perg, Holderers knecht.
 Felix Bueller von Zürich,
 Vesperleders knecht.
- Hans Rösch von Basel,
 Zieglers knecht.
 Martin von Leyen.
 Hector Trulery von Arow.
 Niclaus von Altzen.
 Martin Keller von Schlett-
 statt.
 Jörg Schenk von Bern.
 Niemans Fuog von Ulm.
 Hans Wolf von Brugg.
 Conrat Zimmermann von
 Frowenfeld.
 Conrat Göschel von Elgö.

45

Die Metzger knecht.

- Uolrich Wiß v. Raperschwil.
 Hans Wyder von Zürich.
 Melchior Müchshart von
 Ueberlingen.
 20 Hensly Gratz von Under-
 walden.
 Joß Bentely von Rauens-
 burg.
 Conrat Butschly von Buoch-
 horn.
 25 Hans Molbrecht von Ber-
 mentingen.
 Ruos Büttel von Blaubüren.
 Hans Berman ußer dem
 Turtal.
 30 Jorg von Stuochgarten.
 Ittel Erhart v. Memmingen.
 Mathis Müller von Bregetz.
 Aberli Wegner v. Horham.
 35 Hans Bibrach von Schauf-
- husser, Bernhart Murers
 knecht.
 Hans Switzer v. Clingnouw,
 Schlierers knecht.
 Jacob Bilgere von Germes-
 heim, Werny Agten
 knecht.
 Heini Beryen von Kenigen,
 von Merans knecht.
 Hans Herman von Salmos-
 wilr, Bürklis knecht.
 Hans Spies von Mörspurg,
 Koblis knecht.
 Hans Wynman v. Stouffen.
 Hans Cleinman v. Ebickhon.
 Hans Trumpli von Zell in
 Undersew.
 Hans Merckli von Steck-
 born.
 Hans Vischer von Uttwyl.

Der gerwern knecht.

Wernher Segenser von Münster.	Wolfgang Jungwirt v. Wien, Feißen knecht.	
Hartman Zimberman von Mellingen.	Heini Buochman von Wil, Schwendimans knecht.	5
Hans Springinescher von Helprun.	Jörg Böltz von Baldenburg.	
Heinrich Keller von dem verren, Pfeffikon in Ki- burger ampt.	Martin Keller v. Schlettstatt.	
Rüdi Knüsli von Wyl.	Clewy Meyer v. Mellingen.	
Peter Stucki von Ueber- sachsel.	Heinrich Reinhart von Feld- kilch.	10
Hans Lang von Basel.	Hans Hartman von Arow.	
	Hans Wild v. Dießenhofen.	
	Hans von Nüwenburg, Armbrister.	

Der Schnideren knecht.

Friedrich von Munden- hofen von Arow.	Uolrich Müller von Rauens- purg.	
Heinrich Westerburg von Straßburg.	Hans Schriber von Wangen.	
Ueli Gerwer von Raper- schwil.	Heini Herman uß der March.	
Marti Gertsch von Wallis.	Cristoffel Arzit von Ysnach.	21
Heinrich Luchsinger von Glarus.	Hans Liner von Wartow.	
Cuonrat Hunpel v. Lindow.	Sebastian Rüling von Stutt- gart.	
Hans Wiß von Zürich.	Peter Elsiner von Wallis.	
Hans Hurner v. Wintertur.	Ruodolf Schnider v. Bülach.	25
Jacob Tedinger von Var- wangen.	Peter Schnider von Malter- dingen ußer dem Brüsgöw.	
Uolrich Wech von Töltz in Beyern.	Erhart Funk von Köln.	
Uolrich Feßler v. Appotzell.	Hans Füchsly von Fridingen ußer dem Högöw.	30
Ruedi Keller von Tuggen.	Jost Fürster us Bregetzwald.	
Cunrat Vischer von Buochs.	Ruodolf Schriber v. Wesen.	
	Steffan Riß von Friburg.	
	Cristoffel Rorer von Wallis.	

- | | | |
|----|---|--|
| | Michel von Gislingen. | Kristan Staffitel v. Fueßen, |
| | Toenya von Ex us Safoy. | Kuonrats knecht. |
| | Goltheim Wigant von Erfurt, zuo Kes knecht. | Hans Haber von Huffingen, |
| 5 | Othmar Wis v. Bobenberg, Trübers knecht. | Eberlis knecht. |
| | Claus Knus von Ougspurg, des Zumsteg knecht. | Hans Torner, hinderseß. |
| | Hans Gruober von Chur. | Peter Anderegg von Wallis, |
| 10 | Jacob Gerwer von Underwalden, Dorners knecht. | Hans von Baden knecht. |
| | Thoman Bernhart ußerm Rintal, Mathyas knecht. | Heinrich Jenler von Soltoren, hinderseß. |
| | Peter Kech von Isne, Schin- | Kristan Munde v. Rinwald, |
| 15 | beins knecht. | Erasimus knecht. (durchstrichen). |
| | | Hans Unmuot von Bobenberg, Eberlis knecht. |
| | | Hans Zuse von Wallis, |
| | | Eberlis knecht. |

Kürsiner knecht.

- | | | |
|----|----------------------------------|--|
| | Steffan Graser von Straßburg. | Heinrich Gienger v. Brisach. |
| 20 | Hans Ower von Basel. | Hans Leiw uß Foitlant. |
| | Peter Stein von Alenburg. | Albrecht Sibser ußer Kes- |
| | Hans Büchsenmeister von Breßla. | mark, Peter Peyers |
| | Hans Merkli v. Heydelberg. | knecht. |
| 25 | Thoman Steltzer v. Lientz. | Hans Jorden v. Heidelberg, |
| | Marti Meyerhofer von Regensburg. | Rogwillers knecht. |
| | Gylg Krus v. Sybenburgen. | Velthin Hofman us Brüßen, |
| | Marti Astbeck von Lands- | Steiners knecht. |
| 30 | huot. | Hans Huober von Regensburg, Peyers knecht. |
| | Heinbrand Epler von Weiningen. | Hans von Eggel, Richhartz |
| | Jörg Fry von Wien. | knecht. |
| | Hans Her von Zürrich. | Lorentz Negeli von Winter- |
| | | tur, Steiners knecht. |
| | | Peter Schelhopf v. Tuchen, |
| | | Steiners knecht. |

Wentzel Kappendorf von Lüpsch, Steltzers knecht.	Albrecht Mörli von Schaffhusen.
Hans Koufman von Winterthur, Steiners knecht.	Conrat Ruoff von Costantz.
Jeronimus Kentner v. Hoesstetten, Röslers knecht.	Uolrich Kuontz v. Costantz.
Uolrich von Ulm.	Hans Zirs von Schlesien. 5
Gabriel Rockbach von Heilbrunn.	Heinrich Wolff von Lorch.
	Heini Jörg von Zürich.

Schuochmacher knecht. 10

Claus Koch von Rotenburg.	Hans Senft von Swabach.
Bilgry Matt von Veltkilch.	Ludwig Widenkeller von Costentz.
Heinrich Unverzagt von Kempten.	Hans von der Nüwburg.
Heinrich Wurm von Berrüt.	Andres Nußman von Smal-
Uoly Uetziner von Swytz.	kalden. 15
Jöry Bodmer von Memmingen.	Hans Widenkeller von Co-
Hans Tretsch von Meyenfeld.	stentz.
Peter Schubinger uß der March.	Lienhart Bernhart v. Feld-
Clewi Kistler von Friburg im Brisgöw.	kilch. 20
Michel von Eßlingen.	Hans Ernst von Witzen-
Hans Brun von Pfaffnach.	husen in Hessen.
Hans Spring inn luft uß Westerrick.	Hans von Wißenburg.
Heini Gibler von Ure.	Hans Winzürn v. Buchhorn.
Cuonrat Bytziner v. Zürich.	Hans Lieber von Bibrach. 25
Rüdi Horwer von Gossow.	Claus Swendiner v. Sarnen.
Hans Glaser von Sibental.	Albrecht Keller uß der
Cuonrat Meyer von Ulm.	March.
Wilhelm im Hof v. Lötschen.	Hans Weibel von Weggis.
	Hans ab dem Hus von Zug. 30
	Heini Binder von Weggis.
	Claus Schenk v. Frankfurt.
	Hans Walhinger von Switz.
	Heinrich Wisel v. Swabach.

- | | | |
|----|---|--|
| | Cuonrat Mürsch genempt
Rosenkrantz von Ulm. | Ruodolf Hug von Utznach.
Niclaus von Bruchsen. |
| | Hans Küng v. Rauenspurg.
Casper Vischer v. Bibrach. | Jost Gams von Veltkilch.
Uolrich Müller v. Utznach. |
| 5 | Hein Keller von Pfeffikon.
Cristan Kamrer v. Wüssenburg. | Hans Tschoer von Kur.
Hans Künheim von Butz- |
| | Heinrich Sutter uß der
Mark. | bach.
Lienhart Krütli von Schem- |
| 10 | Hans Schmißkler ußer Tü-
ringer land. | berg.
Hans von Wißenburg. |
| | Hans Machenkrieg von
Brüßen. | Peter Hans von Basel. |
| | Ruodolf Herwort von Velt-
kierch. | Erhart Pfil von Mentz. |
| 15 | Gangolf Gemperly von
Güntzburg. | Hans Peter von Nenikon. |
| | Conrat Klenger von Schaff-
husen. | Hans Blenki von Schan. |
| 20 | Hans Brüswerk v. Fryburg
ußer dem Brüsgöw. | Hans Lieb von Tisentis. |
| | Conrat Meyer von Louffen-
berg. | Hans Vogel von der Nüwen- |
| | Hans Reif von Brug. | burg.
und hans sin bruder. |
| 25 | Casper Tschöwli ußer dem
Rinwald. | Wilhelm Imhof von Wallis. |
| | Hans Scherrer von Stoffen.
Heini Fürstein v. Bregentz. | Ludwig Witenkeller von
Costentz. |
| | Ruodolf Hilte v. Walenstatt. | Andres Nusman von Smal- |
| 30 | Hans Lib von Schafhusen.
Heiny Keller von Pfeffikon. | kein.
Cuonrat Huber v. Kempten |
| | Claus Schmid von Nüburg.
Mathis Rogenburger. | ein kürsener.
Hans Widmer v. Wintertur. |
| | Jörg Lentz von Wintzburg. | Lienhart Düffel von Wisen- |
| 35 | Benedict Wienner von
Sollotorn. | burg.
Hans von Oetteigen. |
| | | Hans Löschs den turst von
Nürenberg. |
| | | Hans von Winberg. |
| | | Hans Bechli von Kur. |

Paulus von schwebschen Werd.	Peter Furgly von Kur, Schöris knecht.	
Michel Wunderer von Oettingen.	Marty Wolf von Ulm, Wolfen knecht.	
Peter niemans Fuog von Friburg.	Marty Ernhart von Frank- furt, Altenbachs knecht.	5
Hans Leman von Altkilch. Heini Fürster us Bregerzer- wald.	Joerg Hoffman von Wißen- burg, Hans Hugen knecht.	
Hans Ruetstuder von Con- stanz.	Kuonrat von Mungalshein von Spir, Horwers knecht.	10
Berchtold Bloechinger von Rapperschwil.	Hans Emert von Hamelburg, Heinis von Hamelburg knecht.	
Caspar Wolf von Ketters- hußen.	Joerg von Mels us sant Ganser Land, Woelflis knecht.	15
Hans am Berg von Lachen.	Andres Buchener von Ror- kilch, Hans Hugen knecht.	
Niclaus Matlener von Velt- kilch, Hans Hugen knecht.	Ludwig Scherer von Mels, Wallenburgs knecht.	20
Heini Enttiker v. Utznach, Hug Küntzis knecht.	Hans Rüseger, von Zürich, des von Nüwenburgs knecht.	
Uolrich Schad von Endigen, Nüwenburgs knecht.	Martin Kaberner v. Schlet- statt.	25
Emrach Kemp von Altzse, Frantz Eglis knecht.	Hensel Scheffer von Appen- zell.	
Uolrich Fuos von Arovw.	Hans Muskler us Tuorigen.	
Hans Altenbach v. Gewiler, Schmalen knecht.	Hans Dietterly von Tornen.	
Matheus Alttenbach v. Ge- wiler.	Jacob Wunderer v. Heidel- berg.	30
Hans Kastle von Ure, Schmalen knecht.	Matheus Steiger von Sant Gallen.	
Hans Meyenbluost von Hürsten, Alttenbachs knecht.	Thoman Munthoffer von München.	
Hans Schnoegly von Kur, Tumen knecht.	Caspar Walcher von Wallis.	35

Paulus Briswerch von Fry-
burg im Brisgöw.
Jacob Wynreb von der
Nüwenstatt.

Hans Hohhertz von Wallis.
Jost Guger von Bregentz.
Hans Schüth den stuol von
Wertten.

5 **Herren und sust allerley burgerknecht.**

- | | |
|-------------------------------|------------------------------|
| Heini von Weggis v. Under- | Hans Wagner von Kuentze- |
| walden. | sov, Fanckhusers |
| Uli Huber von Horgerberg. | knecht. |
| Bürgi Lips ab Horgerberg. | Hans Wis jenni von Kurwal, |
| 10 Paulus Muoltscher von Lüt- | Schwendemans knecht. |
| kirch. | Stoffel Tschel us Vals, |
| Michel Hofer ein gerwer | Kuentzlis knecht. |
| von der Styrmak. | Joerg Rueder us Vals, |
| Hensli Ambül von Bovmatt. | Bürklis knecht. |
| 15 Marti Wullenkember von | Hans Rueder us Vals, Heiní |
| Tisentis. | Elßers knecht. |
| Thoman Burkart von Bov- | Stoffel Loetscher von Vals, |
| matt. | Schleierers knecht. |
| Jos Uolrich von Wartow. | Gabryel Loem v. Trugnetz, |
| 20 Conrat Stucky von Basel. | Anthony Scherer's knecht. |
| Hans Ammann v. s. Gallen. | Kristan Bovmgarter von Il- |
| Wernly Keller v. Klingnow. | lantz, Schifmans knecht. |
| Bartlome Hüßler v. Wirtzburg. | Hiltbrand Valcker v. Wallis, |
| Hilprand Berrer von Wallis. | Kuentzlis knecht. |
| 25 Peter Roller von Wallis. | Hans Allafüren von Vals, |
| Goder Triner von Wallis. | Hensly von Rotse knecht. |
| Hans Münch von Wallis. | Claus Kristan von Eschital, |
| Hans ab Bedel von Wallis. | Zogers knecht. |
| Jost Schlager v. Kurwalhen. | Kristan Zumstein v. Kurwal, |
| 30 Silvester Gantenbein von | Schifmans knecht. |
| Kurwalhen. | Peter Bontely von Sübental, |
| Hans Wis von Wallis. | Feissen knecht. |
| Hans Treger von Kurwal. | Hans Willy von Kurwal, |
| Cuonrat von Kurwal. | Buochholtzers knecht. |
| 35 Willi von Lugarn. | Hans Müler von Wil jm |

Turgoew, Peter Fasbindz knecht.	tal, schribers knecht.
Hans Ber v. Illantz, undren bovmen.	Thoenya Loretz von Naffel, schribers knecht.
Hans Willy von Flims, Jer- man Gräffen knecht.	Wilchem Schwab v. Girnis, hinderves. 5
Erny Godeltz von Bomat, hinderves.	Meister Niclaus der artzit.
Thoman Geroltz v. Wallis, Tanmans knecht.	Uelly Claus, Brißachs knecht.
Simon Imoberdorf v. Wallis, Senty knecht.	Meister Niclaus der artzit von Koeln. 10
Hiltbrand Beder von Wallis, der nidelman.	Peter Heschinger von Mül- hußen der lermeister.
Hans Geishüsler v. Seburg, Tanmans knecht.	Hans Hoechly, hinderves.
Marty Hartman v. Liffinen, hinderves.	Hans Andres vom Rinwald, Krepsingers knecht. 15
Jacob Delgunt, Sidlers knecht us Meital.	Bartly Feißenhovpt vom Rinwald, Brambergs knecht.
Heini Mure von Ure, Ruosten knecht.	Hans Reider vom Rinwald, Henslis Zumsteins knecht. 20
Albrecht von Rong, Russen knecht.	Hans Egger von Wallis, hinderves.
Thoman Stalder von Wallis, Schribers knecht.	Heini Zumstein von Trontz im Kurwal, Geishüsers knecht. 25
Jacob Imbül von Liffinen, Hasfurtz knecht.	Hans Allimann von Illantz, hinderves.
Niclaus Drini wally von Liffenen, Peter Fasbindz knecht.	Hans ußerm Rinwald, Poeschen knecht.
Hans von Chur, Wallings knecht.	Ruodolf Bißinger von Wim- mis, Eglof Fryen knecht. 30
Fridly Moßer uß dem Frick-	Benedikt Abderburg, Werny Meggers knecht.
	Peter Tschanin v. Oergeltz, Peter von Allikon knecht. 35
	Hans Trümpy von Glarus.

Marty Menig von Rynwald.	Hans Claus von Wallis.
Clewj Wagner von Sümis- wald.	Rudj Müller von Tisentis.
Hans von Wurnns.	Hans Wilhelm v. Werlisow.
5 Marx Träyer von Nider Baden.	Jörg Grötzer von Bibrach.
Uolrich Hirskorn v. Baden.	Zieglers knecht.
Hans Wäber v. Sant Gallen.	Wolfen knecht, Caspar.
Uolj Träyer von Kurwal.	Bruggers knecht, Marx.
10 Joder Träyer.	Egstetters knecht.
Hans Murer von Liechten- steig.	Kollers knecht.
Jörg in Nader von Wallis.	Hans Brunners knecht.
Jost Hitz von Kurwal.	Christan Pamppen knecht.
15 Benedikt Muschi v. Kurwal.	Peter Secklers knecht.
Thoman Rumeli v. Lindow.	Thomans knecht.
Hans Rumeli.	Eglof Fryen knecht.
Hentz Thanner us Türingen.	Krepsingers knecht.
Michel Thannhuser von	Burcklinen knecht.
20 Ochsenhusen.	Zogers knecht.
Fridlj von Glarus.	Peter Indergaß knecht.
Hans, Simon, Rebknecht,	Wildeggers knecht.
Claus, Schrybers knecht.	Peter Hubers knecht.
Stoffel Kraft von Sargans.	von Hertenstein knecht.
	Haffner knecht.
	Erasmus der Goltisch.

Hafner.

Hans Vogelgsang v. Bibrach.	Rogenburg.
Heinrich Achtsinnüt v. Bern.	Heinrich von Thüngen.
Bern.	Hans Bochsler von Utznach.
Mathys Rogenburger von	Cuonrat Dem von Zorn.

Hindersäßen. 1480.

Barthlome mit sinen kinden.	Anthoni Barthlome, und sin wyb.
Hans Othmar, sin wyb.	Barthlome am Graben,

wyb 3 kind.	Nesj in Maretzschen hus
Tschwän Gelawurg der lam knab.	2 kind.
Nigely Barbel 2 und Barbel Alteß 1 kind.	Schwän Muttj 1 knab. Anni am Wegis 2 kind.
Jede Wyber 3 kind.	Thöniß von Rong 2 sün.
Sunnentagin 3 kind.	Fidesch 3 personen.

Weber und Hutmacher.

Fridrich Vorster von Nüren- berg.	Heinrich Erhart von Bern.
Hensli Flekli von Zug.	Heinrich Retz von Balingen.
Hans Bumeister v. Sulkhart.	Bernhart Turer v. Dinckel- spuel.
Marti Rentz von Ulm.	Michel Nentz von Rotwil.
Jegkli Sturm von Münster.	Kuonrat Kam von Sedorf.
Claus Buman v. Herrlingen.	Jakob von Meillant.
Hensli Flekli von Zug.	Fridrich Zechender von Nurenberg, Wegelis knecht.
Hans Rorbach von Ellgoew.	Mathis Bravus von Friburg
Lienhart Keigler von Kempten.	us Mißen, Wintergerst knecht.
Peter Ripperger von Me- mingen.	Hans Kramer v. Waltzhuot, Diellings knecht.
Hans Bercht von Basel.	Hans Sitz von Kalb, Dielings knecht.
Conrad Eckhart v. Bischof- zel.	Bastyon Stuely v. Imestad, Michels Hetzlers knecht.
Hensli Tecker von s. Gallen.	Lorentz Welty von Nidow, Schoech knecht.
Uolrich Sunnenberg v. Veld- kirch.	Hans Ziegler von Benken, Bossen knecht.
Uely Beringer von Elgge.	
Uolrich Richter von Stras- burg.	
Baltis Newler von Kal.	

Steinmetzen und Zimberknecht.

Hans Kopp von Rotenburg.	Hans Schelbli von Schaff-
Heini Cuonrat von Zürich.	husen.
Bartlome von nidren Baden.	Sigmund Pöfferli v. Friburg.

- Hans Frölich von Giengen. Herman Dubstein v. Hessen. Hans Judy von Bern. Cuonrat Ruw von Horw.
- 5 Uoly Tuomirnüt von Nürenberg. Lorentz Krüsel von Troppus der Slesy. Clewi Müller von Spir.
- 10 Hans Bruchi uß der March. Beringer Duß von Bremgarten. Peter Tschirni uß der Schlesye.
- 15 Peter Tschan von Telsperg. Ruedi Maßwander von Honrein. Heini Mitsam von Sins. Cuonrat Ziegler von Ulm.
- 20 Peter Ziegler von Straßburg. Cuonrat Ledergerw v. Wil. Cuonrat Guldin von Breitbach.
- 25 Hans Senn von Raperswil. Hans Maschwander von Hochdorf. Hans Wirtemberg von Ulm. Benedictus Schnider von Soloturn.
- 30 Heinrich Eman von Hechingen.
- Hans Grebl von Memingen. Heiny Furer user Vischental. Toman Stachel von Lovbingen. Hans Kolb von Bern der Seiler.
- Hans Schmiter von Wil. Filips Murr von Hagnow. Heini Güber von Tietwil, Nollen knecht.
- Hans Humel von Underwalden, hindersedes. Uolly Schety von Lachen, Stellis knecht.
- Bartly Kaspar ußerm Rintal, Petter Vasbindz knecht. Hans Muettterspach von Lachen.
- Benedikt Tschansun von Nidovw, Hans Treyers knecht. Clewy Treyer von Louffen, Hamerers knecht.
- Heinrich Müller v. Krelsen, hindersedes.
- Lienhart Heim von Basel, Schlossers knecht.
- Uolrich Hafner am nidren Grund, hindersedes.
- Hans Fortis von Brützig von Rötelen.

Roßtüscherknecht.

- Lienhart Bovmer v. Hagnow. Hensli Scherer v. Neßlow. 35 Hans Rich von Ulm.
- Hans Brenndenschenkel von Costenz.
- Uoli Zülli von Kiburg.

Ludwig Abermeyer von Brunow in Peyern. Andres Warringer von Memingen.
 Claus Tiriags v. Aldenburg. Yorg Nichts von Wels.
 Hans von Möring us Wallis.

Schmitknecht.

5

Bentz Fürbas von Ysne.	Rafenspurg.	
Aberli Langense v. Lindow.	Jos Heini von Lindow.	
Hensli Lindower v. Lindow.	Claus Lutz von Güntzburg.	
Hensli Huober v. Lucern.	Herman Buochmeyer von Mauritz Zangysen v. Wallis.	10
	Dinklspühel.	
Hans Schwinling v. Wangen.	Hans Held von Lindow.	
Hensli Meyenberg von Vil-	Hans Kümminger v. Schaff-	
meringen.	husen.	
Claus Klingenzwi v. Mentz.	Claus Pfister von Lindow.	15
Dietrich VinySEN v. Menn-	Claus Ysenler v. Kempten.	
wiler.	Toenia Scheittler von Ure.	
Claus Pfaw von Swebisch	Martin Hertzog von Haslac	
Werd.	by Passow.	
Claus Steinmetz von	Hans Gattikon von Horgen	20
Nuerenberg.	am Zürichsew.	
Sytz Entzberger von Lantz-	Claus Schlegler von Eger	
huot.	in Bechmer walde.	
Mark Schelks von Mem-	Hensli Rot von Lutern.	
mingen.	Cuonrat Gögeller v. Lindow.	
Cuonrat Seger von Lindow.	Peter Gatikon von Horgen.	25
Richhart Rosbavm von	Hans Fryentrift von	
Mentz.	Dinckelspühel.	
Uolrich Cuentziner von	Clewi Sultzbach v. Mentz.	
Zürich.	Hans Haller von Rauispurg.	
Heinrich Schmit von Brugg.	Jos Fuotrer von Lindow.	30
Hensli Schmit von Ure.	Hans Frueguff von Badoltz	
Marquart Zeltmeister von	uß Behem.	
Ysne.	Erhart Frysleben von	
Ruedi Gloggner von Zürich.	Forchheim.	
Heinrich Windysen von	Goen Hubenschmit uß	35

	Brabant.	Cuonrat Kempton.
	Heinrich Klebenhand von Nuerenberg.	Herman von Nuerenberg.
	Uolrich Eßeller v. Kempten.	Heini von Brugg.
5	Uolrich Murer von Chur.	Hans Hellwert von Bern.
	Cuenrat Cristan von Sollotturn.	Cuonrat von Wirtzburg.
	Hans Phendisen von Swebschenhall.	Hans von Vilingen.
10	Thoman Nagler von Rauenspurg.	Peter Kuenisper von dem Elwing uß Prüßen.
	Hans von Eichstett.	Aberly Wild von Ulm.
	Ruodolf Sporer von Chur.	Sitz Schellhammer von Nurenberg.
	Uolrich Jagisen von Swebschen Werd.	Wernher Nagler v. Zürich.
15	Claus Scherb von Rauenspurg.	Claus Scherb von Rauens- purg.
	Cunrat Govgler v. Lindow.	Heinrich Zimberman v. Wil.
	Thoman Riß v. Wissenburg.	Hans Righart von Kolmar.
20	Hentz Willman v. Wilden- stein.	Hans Tagstern.
	Uolrich Rot von Lindow.	Bernolt von Greding.
	Joß Fuotrer von Lindow.	Claus Seltenschlag von Blidenstett by Mentz.
	Hans Fust von Nurenberg.	Ludwig von Brugg v. Basel.
25	Heini Huber von Riferswil.	Hans Kupferwurtz v. Basel.
	Hans Tagstern von Basel.	Hans Behendysen von Swebschenhall.
	Hans Komminger v. Schaf- husen.	Johannes.
	Gregorius Polenß.	Heiny Etzesperg us Ki- burger Ampt.
30	Peter Aman von Friburg in Oechtland.	Hans Zwingißen v. Heideg.
	Hans von Loeuen.	Lorentz Bürer v. Strasburg.
	Hans Crützer von Chur.	Joerg Schilissen von Kempten.
	Peter Ruchswerk von Thun.	Heinrich Klingenthaler von Kulm.
35	Joß Höscheller von Lindow.	Claus Schuttenhamer us Kiburger ampt.
	Ruedi Brasser von Brugg.	Hans Stadler v. Veltkilch.

Hans Bock v. Waltzhuot.	torn, Scheidegers knecht.	
Michel Sidissen v. München.	Hans Schlüssel von Rotwil,	
Heinrich Großyßen von	Pfallen knecht.	
Lußhuot.	Jos Grüssing von Schauf-	
Hans Ruerhamer von	hussen, Dorfmans knecht.	5
Münsteral.	Gerold Tomly von Wallis in	
Marx Schoebli von Rütt-	Brig, Frischibens knecht.	
lingen.	Hans Helgensemper von	
Heinrich Klingenthaler	Weningen, Guldeners	
von Voll.	knecht.	10
Laurentz Burrer von Straß-	Kuonrat Glasser von Chur,	
burg.	Hans Schlossers knecht.	
Heinrich Etzisperg v. Zürich.	Joerg Has von Rinspurg,	
Mathis Bach v. Rottwil.	Felsibens knecht.	
Hans Stadler v. Veldkirch.	Joerg Goldyßen v. Pfortzen,	15
Sigmund Stuman von	Erasimus knecht.	
Regenspurg.	Uolrich Faches von Wil jm	
Hans Gerner us dem Turtal,	Turgoew, Beckhammers	
Scheidegers knecht.	knecht.	
Heinrich Bertschy us sant	Fitz Zeyer von Isne, Petter	20
Ganserland, Frischissens	Pfal knecht.	
knecht.	Fürly von Wangen.	
Hans Wildißen v. Turnovw,	Joerg Gabler von Isne Pfal	
Heinrich Wirtz knecht.	knecht.	
Niclaus von sant Vitt,	Felix Vischer ußer Brisgovw.	25
Strüßen knecht.	Marty Rudy von Lindow,	
Kuonrat Kupferschmid von	Stadlers knecht.	
Friburg im Brisgoew,	Peter Meyenbluost von	
Henserlis knecht.	Hürsten, Fitten knecht.	
Hans Kalthamer v. Friburg,	Kaspar Geimer von Isne,	30
Küngs knecht.	Wintergerst knecht.	
Kuonrat Wildermut von	Jacob Wintergerst bruoder.	
Bregenz, Dorfmans	Diebold Tenler v. Wangen,	
knecht.	Wintergerst knecht.	
Caspar Stadler von Im-	Fleischhentz von Bregenz,	35
statt, Felsibens knecht.	Velsibens knecht.	
Hans Schnebly von Sollo-		

- | | | |
|----|--------------------------------|------------------------------------|
| | Kuonrat kroel v. Wangen. | Lienhart Springinsland von Krusen. |
| | Hans Bechler von Lütkilch, | |
| | Zellers knecht. | |
| 5 | Kuontz Stadler v. Wangen, | Michel Nadelspitz von Zweydorf. |
| | Wintergerst knecht. | Hans Wölfly v. Mindelheim. |
| | Kristan Munde v. Rinwald, | Uoli Lantz von Bern. |
| | Erasimus knecht. | Hans Struß von der Nüwenstatt. |
| | Heinrich Achtsinnütt von Bern. | Hans Lantz von Bern. |
| 10 | Ruodolf Wider von Glarus. | Heinrich Klingdemhammer von Köln. |
| | Hans Tytisen von Wurms. | Jost Trayer von Kurwal. |
| | Mathys Bach v. Rottwyl. | Hans Vogler von Kempten. |
| | Othmar Nagler v. Lindow. | Conrat Bryswerch von Colmar. |
| 15 | Hans Jansby von Basel. | |
| | Fridrich Will von Schwynfart. | |

Pfister knecht.

- | | | |
|----|--------------------------------------|---|
| | Hans Meyer von Uodligenswil. | Hans Müller von Fritburg, Egstetters knecht. |
| 20 | Caspar Sturm v. Altstetten. | Jost Torner von Raffenspurg, Closners knecht. |
| | Hensli Klaus von Utznach. | Conrat Appenzeller. |
| | Hans von Zürich. | Peter von Tömringen. |
| | Uolrich Murer v. Fröwenfeld. | Uolrich Knör von Costentz. |
| 25 | Heiny Tanner von Utznach. | Hensli Wüst von Glarus. |
| | Hensli von Ensidlen. | Panthaleon Rynegk von Sennheim. |
| | Felix von Schoenovw in Schwartzwald. | Christan Schmid von Ulm. |
| | Hentz Hablützel v. Antzen. | Hans Torner von Art. |
| 30 | Andres Tobler v. Bibrach, | Heinrich Khouffmann von Mellingen. |
| | Fridlis knecht. | |
| | Hans Oesterrich von Wien, | Albrecht von Brack. |
| | Jedermans knecht. | Barthlome Bam von Giswil. |
| | | Hans von Tömringen. |

Allerley Handwercks knecht und gsellen im 1499 jar.

Peter Boffinger.	Hans von Franckfort.
Mathys Glesting.	Heini Entler von Utznang.
Ludwig Ysvogel.	Ulrich Ambül von Sant
Jost Leistdorf.	Gallen. 5
Andres Kini.	
Schwab Hans v. Eßlingen.	Heinrich Bärtschi von
Caspar Schmid.	Sangans.
Peter Beringer.	Hans Baner von Ilanz.
Heinrich Kristner uß Buochen.	Ruodolf Hug von Utznang.
Hans Ludwig v. Rottwyl.	Ruodolf von Schein. 10
Hans Rütter.	Hans Wyngart von Uri.
Heinrich Basler.	Hans Kebler v. Winterthur.
Hans Wintergerst.	Hans Heß von Grüningen.
Lienhart Fatzner.	Hans von Fridtburg.
Hilltpand von Wallis.	Uolrich Wüst von Glarus. 15
Hans Jeger.	Hans Nußboum v. Willestatt.
Herman Zintzerli von Surseew.	Michel Waldenberg von
Hans Caspar v. Bommat.	Offne.
Peter von Bonmat.	Martin von Amburg.
Jacob Schlachter von Frawenfeld.	Hans Housch von Nüwen-
Hans Spiegler.	burg. 20
Thoman Vischer v. Rottwyl.	Thoman Berleß von Wallis.
Anthoni Murer von Wallis.	Ruodi Müller v. Churwal.
Seboldt Schüttdenhelm von Frankfort.	Hans Uffdembül von Wallis.
Stoffel von Meran.	Hans Brem von Luterberg. 25
Ruodolf Wider von Glarus.	Hans Vischer v. Geßlingen.
Jacob Wolf von Ulm.	Niclaus Goldtsandt von
Peter im Rüti von Meintal.	Damienstadt.
Heinrich Reiser v. Pfafftlion.	Lienhart Romi von Glarus.
Jacob Wolf von Ulm.	Andres Jacob v. Churwall. 30
Hans Frank von Bonmatt.	Hans Kustor v. Meyenfeld.
	Hans Waler von Glarus.
	Oßwald Schatler von Uri.
	Willi von Meintal.
	Peter Huber von Churwal. 35
	Jost Nutz von Glarus.

- Hans Ferwer von Wangen. Hans Hadelschwyl von
 Hans Schulthetz von Zürich. S. Gallen.
 Hans Armutt von Dilingen. Conrat Wampli.
 Peter Immoos von Grawen. Hans Springinkrantz von
 5 Hans Ram us Sustal. Straßburg.
 Hans von Ringgenberg. Jörg Conrat von Ylantz.
 Hans Omerckt. Weygel Ysener v. Butzbach.
 Hans Angler von Fryburg. Florentin Schimpf von Chur.
 Hans von Ranck } brüder Jörg Schryblins knecht.
 10 Hans Watza v. Ranck } Niclaus Wäber von Thun.
 Mathys Sattler von Rauens- Satler von Wangen.
 purg. Hans Grüller von Kempten.
 Marti Huober v. Churwal. Hans Huober.
 Walti Immoos. Dietrich der Wagner.
 15 Iheronimus v. Insbruck. Jost Falcher.
 Peter Lochmans knecht. Hans Klesten.
 Hans Teschler von Under- Burkhardt Luffenberg.
 walden. Hans Schultheiß.
 Hans Hüsler. Jörg Stank.
 20 Christian von Churwal. Gilg Thoman.
 Welti Murer. Hans Boff.
 Jacob Murer. Hans Schnewly.
 Heini Reider von Wesen.



IX. Teil.

— 1421. —

Rodel oder Denkbuch, was der Stift im Hof ab
hüsern, gütern und gärten in der statt Lucern und
daselbs umb in dem gericht abgelöst worden, Seel-
gerät und derglychen.

Inhalt: Verzeichnis aller Pfenniggülten, welche im Jahre 1421 wegen schwerer Ueberladung der städtischen Liegenschaften mit Grundpfandschulden gegenüber der Kirche, „von Selgerätes und Jahrzeiten wegen ab unsren hüsern, hofstetten, garten, ackern und matten aberlöst und abkouft“ worden sind.

Am Schluß ein Verzeichnis der jährlichen Unkosten des Rates für Oehl in die Kirchen, aus dem Jahr 1480.

In gottes namen. alle möntschen nu und hienach in künf-
tigen ziten, ewenklichen wüssen söllent, Das in dem jar
do man zalt von Cristus geburt vierzehenhundert
zwenzig und ein jare, wir der Schultheis, Ret und Bur-
gere gemeinlich der statt ze Lucern, durch unser statt,
unser und unser nachkommen ruowen und nutzes willen,
mit den erwirdigen unsren lieben herren und fründen,
dem probst und capitel gemeinlich des gotzhus ze
Lucern, sant Benedicten ordens früntlich und einhellik-
lich überein kommen sin, von des wegen, das unser
hüsere und gütere swerlich mit pfening zinsen den sel-
ben herren und irem gotzhus jerlich zegeben, von Sel-
geraeten und Jarziten wegen so unser vordern und wir
ufgesetzt hatten, überladen waren, Also das wir soe-
lich jarxit und pfenning gült von selgeretes wegen von 15
jnen abgelöst, und abkouft haben, nach wisung der

überkomnißbriefen, so sy und wir harumb einander versiegelt geben haben.

Darumbe wir obgenempt von Lucern, uns und allen unsern nachkommen ze urkunde, ze hilf und ze trost, diß buoch gemacht, und haran eigenlich nacheinander von wort ze wort verschriben haben, alle und jekliche pfenning gült, so wir von Selgeräten und Jarziten wegen ab unsern hüsern, hofstetten, garten, ackern, matten aberlöset und abkouft hant, so vil als iegklichem zuo beruert, als hienach claeरlich geschrieben staet.

Sid des moenschen synn zergengklich, und die schrift darumb funden und erdacht ist, das sy toetlicher dingn lebende urkünde gebe.

Des ersten Cuonrat Ritter het abgeloeset 2 β von sim hus am Wegus, das obrest gegen Cupfersmitz hus über.

Hartman von Fridberg het abgeloest. 4 lib. 4 β ab sim hus, daz des von Steg was, vor der schal.

Heini Huoter der vischer het abgeloest mit 1 lb. 1 β ab dem guot ze Tripschen an der zelg.

Heintzli by dem tor nebent her Uolrich Gürtlers hus, het geben 5 lib. umb 5 β ab dem selben hus.

Hans Iberg het geben 8 lib. umb 8 β, ab sim hus nebend Hertenegs hus, und was Güpfers.

Hans von Dierikon het geben 5 lib. umb 5 β gant ab sim garten, stost an sin reben, an der Musegg, inrend der mure, und koment von Rußen zuo.

Ouch hat er geben 2 lib. umb 2 β, von dem guot ze Gruoben, was Andres Zergeiß seligen.

Ouch hat er geben 1 lib. um 1 β ab dem hus am Graben zwueschent Wernher Kellers und Mathisen hus.

Der Spital hat abgeloest 15 β mit 15 lib. ab dem guot im Mos, zer Eich, bi Hügli Wiltpergs guot.

Jost zer A hat abgeloest 10 β umb 10 lib. ab sim hus, stost an das Kriepach tor.

Peter von Wißenwegen het abgeloest 4 β umb 4 lib. von

Ouch het er abgeloest 4 ß von dem garten vor dem müli
tor der Jennis von Switz waz.

Ouch het er abgeloest 8 ß ab dem garten vor dem mülitor
von Wigerlis garten.

Buttensultz het abgeloest $3\frac{1}{2}$ ß, gand ab sim garten am 5
Wegus, nebend dem brunnen.

Ouch het er abgeloest 2 ß ab sim hus, da er jnne ist an
der Capelgassen, am ort.

Hans Kurtz hat abgeloest 4 ß ab dem hus, da er jnn ist, lit
am graben zwüschen des von Stans, und der von 10
Meggen hus.

Ouch het er abgeloest 4 ß ab dem hus, lit vor dem tor
zwüschen Hans Murers und Peters Satlers hüsern.

Jenni Dietschi von Ebikon het abgeloest 2 ß gand ab sim 15
hus und garten, am Wegus gelegen, stost an Jennis von
Huoben hus.

Wernher zem Türli het abgeloest 2 ß ab sim hus hinder
der schal nebent dem Huober.

Hensli von Schoenenbuel het abgeloest 3 lib. 5 ß ab dem
hof ze Würtzen. 20

Die Bruggmeistrin het abgeloest 22 d ab ir hus am Wegus.

Herr Steffans swester zen barfußen hat abgeloest 4 ß ab
ir hus da sy inne ist uff der Rüse.

Hensli Winkler het abgeloest 3 ß ab sim hus an der Capel-
gassen zwüschen Uellis Fryen und Hertlis Hüsern. 25

Jacob Menteller het abgeloest 10 ß ab dem hus an der
Ysengassen nebend dem brunnen, was Bertschis Spitz,
aber 4 ß von dem hus an der Ledergassen, das Jeklis
Amrein was.

Aber het er abgeloest 5 ß von dem garten am inrend 30
Wegus tor, der Hoenysens was.

Uelli Herman het abgeloest 4 ß von dem hus in der ledergassen,
was Uellis Wambescher.

Peter Goltschmid hat abgeloest 1 lib. von sins vatters und
muotter, und siner vordern jarzit. 35

Uollи Bruner hat abgeloest 4 ß ab sim hus, do er jnne ist,
und was Ruedis Urners, gelegen nebent des Buttensulz
und Uellis von Hoken hüsern.

Hensli der hirten hat abgeloest 5 ß ab dem hus in der
5 kleinen statt nebent Heinis Seilers hus, under den
hüsern vor Wernhers von Meggen hus über.

Der selb het abgeloest 4 ß ab dem hus vor dem tor uß an
der phistergassen, daz Claus von Wetgis waz.

Uelli von Gundeltzwil het abgloest 2 ß ab sim hus an der
10 capelgassen, nebend Bruners hus.

Die pfister hand abgeloest von ir stuben die ir gemein ist
7 ß, und was Junkher Hans von Waltersperg hus, ge-
legen in dem Winkel am Kornmergt nebend Kannen-
gießers hus.

15 Ruedi von Esch hat abgeloest 5 ß von dem guot ab dem
hof, daz Cuonratz von Wangen was, ab des Almuosners
matt, und zwüschen Ruedis Amlen gueter.

Ouch het er abgeloest 3 ß von dem guot im Mos, was
Clewis Hüselmans stost an der Zerlinden und Keppelers
20 guetern.

Hensli von Zürich het abgeloest 2 ß von sim hus gelegen
nebend der von Uertzlikon hüsern.

Heinrich Seiler het abgeloest 10 ß ab sim hus an der Rüß-
brug, darin er ist.

25 Aber het er aberloest 5 ß ab dem hus undern boümen stost
nebend Henslis Hasen hus.

Ouch het er abgeloest 1 ß von dem hus in der Müligassen,
das Jennis von Switz was, bi dem Mülitor.

Ouch het er abgeloest 5 ß von swinferchen ze Kriens.

30 Claus Utenberg hat abgeloest 4 ß ab sim hus, da er inn ist,
gelegen zwüschen Werne Küngs, und Meiienheins hus.
Els Schererin und ir kind hant abgeloest 5 ß ab ir hus in
der minren statt, bi dem brunnen, genant z e m r o t e n
k o p f.

35 Guote Buochmannin het abgeloest 6 ß ab dem guot ze
Bachtal, stost an der von Gestellen guot.

Hensli Koeli und Katrin sin muoter hant abgeloest 2 ß ab
ir hus am graben, zwüschen Henslis Hiltprantz und
Hans Heideggers huse.

Der Heim het abgeloest 2 ß ab sim hus am Vischmerkt
darinn er ist, ob des von Heratingen hus. 5

Peter Schlierer het abgeloest 5 ß ab sim hus nebent dem
Gragen tor, das Heinis Froelichs was.

Werni Leman hat abgeloest 3 ß von Goplismos.

Uolli Husere hat abgeloest 4 ß von nider Habkreyn.

Ruedi Amlen het abgeloest 15 ß ab sim hus am Wegus ge- 10
legen und sin garten daselbs, darinn er ist, stost an
Jennis Zimbermans und Jennis von Huoben huse.

Cuonrat Fridberg hat abgeloest 2 ß ab boumgarten im
Mos, under Tripschen halden.

Cuonrat Fridberg hat ouch abgeloest. 15

Claus im Winkel hat abgeloest 2 ß ab dem hus, garten und
wyer uf dem burggraben, daz der brügglinen waz.

Peter Sueß hat abgeloest 10 ß ab dem hus am Wegus,
nebend der Richwilen hus, und Buttensultz garten bi
dem brunnen. 20

Er het ouch abgeloest 2 ß ab dem hus, zwüschen Heinis
Halters seligen und Schatzen hüsern am Wegus.

Heini im Hasly het abgeloest 30 ß ab dem hof ze Swanden
ze Horw.

Anna Golderin het abgeloest 2 ß ab dem hus, das Dietschis
Seilers was an der capelgassen, stost einhalb an der
Scheffellerin hus, anderhalb an das ort, da man in die
ledergassen gat. 25

Die Schuochmacher hant abgeloest 4 ß ab ir gemein stuben
an der Krangassen, zwüschen Wernis von Hasly und
der Gerweren stuben. 30

Hensli Vischer hat abgeloest 14 ß ab dem hus an der
phistergassen nebend Stübis hus.

Cuonrat Fridberg hat abgeloest 15 ß von des Kolben guot
im Mos. 35

Uolli von Greppen und Ita von Greppen sin swester, hant

abgeloest 2 ß ab einr matten im Bruchtal gelegen,
 zwüschen Kündigmans und Uolrich von Rufichs
 guetern.

Wernher Wagner von Wile het abgeloest 22 denar ab dem
 5 guot ze Wile, das man nempt Büttikons guot.

Item von Ruogassing gant 5 ß, die sind abgeloest.

Item Erni und Jenni Bürgis von Emmen hant daran geben
 2 $\frac{1}{2}$ ß und der hofmeyer 18 d und Uolli im Hasli 1 ß,
 das sind die selben 5 ß.

10 Erni von Hüsli von Emmen hat abgeloest 5 ß von dem
 guot, das man nempt Tobmatt ze hüsli.

Winzenbach het abgeloest 4 ß ab Ruopersperg dem ober
 teil.

Margret von Herblingen hat abgeloest 5 ß ab dem hus vor
 15 der schal, stost an Hans Zürchers hus, einhalb, und
 anderhalb an Hartmans von Fridberg hüsern.

Wernher von Meggen hat abgeloest 11 ß ab dem hus da
 er jnne ist, stost an Juchers hus in der minder statt, an
 der Rüß. Aber het er abgeloest 10 ß ab dem hus in
 20 der ledergassen, stost einhalb an Peters von Hochdorf,
 und anderhalb an Ludis von Gattwil hüser,

Ouch het er abgeloest 1 ß ab dem hus am graben, stost
 einhalb an Mathis, anderhalb an Wernhers Kellers
 25 hüsern. Aber het er abgeloest 5 ß ab dem stal und
 hoegaden, lit an der Furen, vor Uolrich von Mos hus
 über, stost an der von Steg hus.

Ouch het er abgeloest 3 ß ab dem hus in der kleinen statt
 das Uolrich Mentellers und seiner Husfrowen was, stost
 an Volker Liebers und Els Türlerin hüser.

30 Aber 2 ß von dem guot im Mos stost einhalb an Heinis
 Seilers guot, und anderhalb an die stras und Nonotz-
 bac h.

Margret von Gestelen hat abgeloest 6 ß ab ir hus am platz,
 stost an den Affenwagen.

35 Ouch het si abgeloest 3 ß ab dem hus am Wegus genempt
 Krebsingers hus, zwüschen Heinis Burgers und Ruedis
 Rebers hüsern.

Margret, Els, Ludwig und Peterman Russen hant abgeloest
 17 ß ab dem guot, häuser und smitten im Bruch gelegen,
 waren Wernher Migels, stoßent einhalb an Hans von
 Bürren gut, anderhalb an die Gassen.

Cuonrat Hilwer und Nes sin Wirtin hant abgeloest 10 ß
 ab jr hus do si inne sint, was Hans Krämers am platz,
 gelegen am ort. 5

Hensly, Ann und Werne, Hans Krämers seligen kind, hant
 abgeloest 4 ß ab dem häus, an der capellgassen gegen
 der von Küßenberg hus, stost an Broenners hus. 10

Ouch hant si abgeloest 5 ß ab dem hus bi dem bruchtor,
 stost an Heinis Cuonradis hus. •

Schüti het abgeloest 10 ß ab dem hus in der vordern Leder-
 gassen, stost an Hentz Schmitz hus, und der Schefel-
 lerin. 15

Peter Satler het abgeloest 4 ß ab dem hus und garten vor
 dem tor uß, zwüschen Mettenwilis und Hubers häusern.

Beringer Sidler het abgeloest 2 ß ab sim hus an dem visch-
 mergt, zwüschen Wißenwegens und Heymen häusern.

Werner Huber hat abgeloest 4 ß ab sim hus, do er inn ist, 20
 stost an häusere und Peters Satlers häuser, vor dem tor
 an der phistergassen.

Herman von Ergoew hat abgeloest 9 ß ab der von Herten-
 stein guot, in Megger kilchhere.

Hensli Schnider hat abgeloest 11 ß von dem hof der her 25
 Hemmans von Büttikon was, ze Berchtswile, und 3 ß
 von eim guot, gelegen bi dem selben hof, waz Jennis
 Sniders.

Meister Burkhart Brunnmeister hat abgeloest 10 ß von
 dem hus am graben, bi dem Wegus tor an der bad- 30
 stuben.

Hensli Michelman hat abgeloest 6 ß ab dem hus am graben,
 stost an Snetzers hus und Henslis Zimbermans hus.

Die von Küßenberg, fraw Anna hat abgeloest 10 ß ab dem
 hus am Kornmergt, das Peters Sniders irs bruoders 35
 was, stost an Annen von Wangen hus.

Si hat auch abgeloest 7 ß ab jrem hus, darinne si ist, an
der Furen, stost an Henslis von Meggen hus.

Ouch hat si abgeloest 4 ß ab dem guot ze Bachtal das
ires vatters waz, nebent Henslis von Schoenenbuel
5 guot.

Els Mederin, Meister Hans Rechers, des stattschrybers
seligen wirtin het abgeloeste 2 ß, ab dem hus hinder
Swingrubers hus, zwüschen des von Mos und des von
Dierikon hüsern.

10 Ruotschman Güpfer het abgeloest 2 ß ab der Wyghalden,
die Claus Cupferschmitz was.

Nes Dienerin hat abgeloest 2 ß ab dem hus am Vischmerkt,
stost an Henslis von Zürich hus, was des von Uertz-
likon.

15 Die Richwilin am Wegus hat abgeloest 2 ß ab ir hus am
Wegus, nebent der Custrin hus.

Claus Gürber het abgeloest 3 ß ab sim hus im Winkel an
der Rüse hinder Perceuals hus.

Peterman von Meggen, der watman, hat abgeloest 2 ß ab
20 dem garten gelegen an der Musegg, stost an des von
Mos garten einsit, andersit an Werne Uttenbergs garten.

Hensli von Meggen hat abgeloest 4 ß ab dem huse am
Kornmergt, stost einhalb an Hans Scherers hus, und
anderhalb an Mirers kelr.

25 Uolrich Bueler und Kathrin sin swester hant abgeloest
4 ß ab dem hus an der Ysengassen, stost an Heinis
Vogels seligen hus.

Aber hant si abgeloest 4 ß ab dem hus am Wegus gelegen,
stost an Ruedis Schultheißen hus, und an Jennis Vogts
30 hus.

Si hant auch abgeloest 3 ß ab der hofstatt darneben.

Eberharts knaben von Emmen hant abgeloest 1 ß von
Rutzabern.

35 Hensli phisterli hat abgeloest 2 ß ab dem hus im Hof,
nebent dem brunnen, ein orthus.

Cuonrade Schütz hat abgeloest 5 ß ab dem hus an der Barfußen gassen, stost hinden an Hemmann Schmitz hus, und hinden an Henslis von Prüßen huse.

Hensli von Prüßen hat abgeloest 2 ß ab sim hus an der Sporgassen gelegen, oben an des spitels huse. 5

Cuonrat Hertenegg het abgeloest 11 ß ab sim hus, daz des Gupfers was, lit zwüschen Hans Ibergs und Hertlis hus.

Antönie Krebsinger het abgeloest 2 ß ab sim hus in der Müligassen, stost an Giswils huse. 10

Nes Reberin vor dem Hof het abgeloest 5 ß ab ir hus und garten, uf der tolen vor Ruedis Bartenheins huse.

Uolli von Büttinen hat abgeloest 2 ß ab dem hus am hindern Kornmergt, stost an Eschibachs hus, bi dem brunnen. 15

Mangli hat abgeloest 3 ß ab einer hofstatt, an den hofstetten zwüschen Claus von Winkel und Jennin von Matt.

Ludi von Gattwil het abgeloest 8 ß ab sim huse an der Furen, stost an Hertensteins huse und der von Meggen huse. 20

Ouch hat er abgeloest 2 ß ab der geißmatt bi der Rüse, nebent der von Honrein guot und Hügli Wiltpergs.

Hensli Bartenhein het abgeloest 2 ß von eim hus am Wegus, vor sim hus über, do er jnne ist. 25

Aber het er abgeloest 3 ß ab dem hus an der Furen, an Henslis Vasbinds hus, vor der von Küßenberg hus über.

Veren Vollewagin mit irs mans willen, Wernes Vollenwags, hat abgeloest 3 ß ab Hans Foennen hus, hinder Anthonien Dieners hus. 30

Peter Rißi und Werne Vasbind hant abgeloest 5 ß ab dem hus, lit an der Furen, stost an Ludis von Gatwil hus und anderhalb an Henslis von Meggen hus.

Ruedi Mattmann von Kriens hat abgeloest 4 ß ab dem Schürhof, und 1 plapert ab dem Sparmetli oben an der Fronmatt. 35

Peter Lindower im Hof het abgeloest 2 β ab dem garten,
stost an des Bantlin hus, und Claus Fuchs kinden huse.

Die von Stuben an der Capelgassen hat abgeloest 1 β ab
ir hus, da si inne ist, stost an der Studhaltrin hus, und
5 anderhalb an Hoenisen.

Uolrich von Hertenstein hat abgeloest 5 β ab der hofstatt
gegen sim hus über, und Ludin von Gattwil an der
Furen.

Hensli von Rufach hat abgeloest 2 β ab dem hus in der
10 Krangassen, daz Cuontzmans von Wißenwegen waz.

Uolli Fry het abgeloest 10 β ab sim hus an der Furen ge-
legen, nebent Hans von Lütishofen hus, daz des von
Büttikon was, und anderhalb nebent an Hans Scherers
hus.

15 Hensli Moser von Roetelbach, in Littow kilkheri, hat ab-
geloest 2 β 4 d ab nüw matten, die man nempt 9 stuk,
heist ouch ob dem holtz bi Wolfenbuel.

Peter Küng am Wegus het abgeloest 1 β ab sim hus am
Wegus, nebent Bonhowers hus.

20 Jenni Anderhub von Waltwil von Emmen het abgeloest,
ab ober Weri daz man nempt Gürbers guot 15 β .

Ann Goeswilin an der Capelgassen het abgeloest 1 β ab ir
hus, stost ze einer siten an Jostz zer Kilchen, an die
andern siten an der Vitingerin hus an der capelgassen.

25 Peter von Meggen von Rotenburg, waz Peters von Meggen
sun, het abgeloest $4\frac{1}{2}$ β ab der badstuben nebent dem
Wegustor, stost an Bürklis brunnenmeisters hus.

Hensli Siber, der alt im Hof het abgeloest 1 β ab sim hus,
gelegen oben an der Streblin huse.

30 Hensli von Rufach het abgeloest 2 β ab dem hus an der
Krangassen, dor inn er ist.

Aber 1 β ab sim hus, da er inne ist, gelegen ob dem selben,
daz ietz genemt ist, und unden an der schmitten, und
aber 18 d ab der smitten, nebent Ruedis Cuentzlis
35 seligen hus, darinn bruoder Goetschi ist.

Aber 2 β ab dem garten hinder sim hus, und ab der hofstatt daselbs, stost an den sew.

Goetschi Müller het abgeloest ab sim hus im Hof gelegen
2 β , stost oben an Heinis Meisters hus, und anderhalb
an Heinis Seilers garten.

5

Hans Mirers erben hant abgeloest 8 β ab sim hus am Kornmerkt, und ab etlichen guetern ze Utenberg.

Ruedi an der Emmen hat abgeloest 2 β von Glinstringen.

Erni in Erlen het abgeloest 3 β vom guot in Erlen.

Veren Cupferschmitz het abgeloest 1 β ab dem hus, das
man nempt Lechpartzhus, stost einsit an Wiechslers,
und zer andern an Gürbers hüsern am Wegus.

Arnolt am Stein von Stans het abgeloest 7 β ab Kündig-
mans garten vor dem Gragendor, uf dem burggraben,
stost an Mirers und Jennis Snetzers garten.

15

Uolrich Walker het abgeloest 6 β ab eim garten lit im se,
was Peters von Mos, da der groß spicher uf stat, und
13 β von eim metlin, daz daran stost, auch im se, aber
 $2\frac{1}{2}$ β von den guetern under der halden im Mos, under
der Tripschen halten.

20

Erni von Ottenhusen het abgeloest 15 β ab dem hus daz
Andres zer Geiß was, undern hüsern gelegen, stost an
der zer Geiß hus.

Wernher Küng an der Capelgassen hat abgeloest 1 lib. mit
20 lib. von sim guot, daz man nempt der aker uf der
gassen bi der zitzgloggen, und 1 β von Baselwindes
iarzit.

25

Hans Bruggmeister het abgeloest 1 lib. von dem garten
nebent Ritters hus am Wegus, und ist der Raschin
jarzit.

30

Hertli von Fridberg het abgeloest 1 lib. oben an der Capel-
gaß, stost an Wernes Jobs hus, und ist des alten
Roeschlis iarzit.

Johans von Dierikon hat abgeloest 2 lib. ab sim hus, da
er jnn ist, stost an Swingruobers huse, und oben an
Giren und gat von Hoettslis jarzit.

35

- Er het auch abgeloest von dem guot, lit an der Musegg,
 stost an Allenwinden 2 lib. 3 ß, und koment von Walther Schmitz iarxit, und Margreten seiner wirtin.
- Ouch hat Johans von Dierikon geben 20 lib., daz man jm
 5 ein vigilie und selmesse ewenklich sol began, und das
 selb pfund sol man ierlich und ewiklich nemen von dem
 zenden ze Sempach.
- Hensli Willi het abgeloest 1 lib. ab der matten, heist ze
 Swarzenbach gelegen am Obren gründ, stost ein
 10 halb an Tetenberg, und anderhalb an der von Steg
 guot, ist der Güpferin iarxit.
- Der spitel het abgeloest 31 ß, von Heinrich von Rot iarxit
 wegen, ab dem guot.
- Der spitel het abgeloest 1 lib., von der von Rotenburg
 15 iarxit ab dem guot.
- Hans Wyg und Peter von Meggen hant abgeloest 30 ß, ab
 Jegklis Fryen hus, an der Capellgassen, stost an des
 Grauen hus.
- Hensli von Schoenenbuel het abgeloest 30 ß, ab dem
 20 guetlin nebend der von Gestellen guot, stost an der
 knaben guot von Matt, von Ludis Metzgers vigily.
- Welti Trutman von Küsnach het abgeloest 1 lib., ab der
 matten genempt Stobsacker, und ist von Ruedis Illowers
 iarxit.
- 25 Gret Rederin von nider Schoenenbuoch, Heinen Loewenen
 tochter het abgeloest 1 lib., ab der Loewenen halten.
- Hensli Winkler het abgeloest 3 lib. ab sinem hus, da er
 inn ist, an der capellgassen, nebent Uellis Fryen, und
 Hertlis von Fridberg hüsern.
- 30 Er het auch abgeloest 2 ß ab dem selben hus, die zu zwein
 vigilien gant armen lüten, und sind die selben drü
 phunt kommen, von dem probst Hug von Signow, und
 Fridrich von Mülinen, und herren Hans von Altishouen
 seligen (Corherren).
- 35 Uelli von Gundeltzwil hat abgeloest 1 lib., ab sim hus da er
 jnne ist, was der Meyerin an der Capelgassen gelegen,

stost an Bruners hus, und Hentz Schmitz hus, und ist Margreten von Lentzburg jarzit.

Die metzger hant abgeloest von ir gemein stuben 1 lib.,
lit vor der schal, stost an Valken hus einhalb, ander-
halb an Andres Scherers hus, und ist Uolrich Buchsers 5
jarzit.

Der meyer von Birchen hat abgeloest 1 lib. 1 ß, ab sinem
hof ze Jonen, der in der Kamrie gelegen ist, und ist
des (Hansen) von Zell jarzit, der lüpriester was ze
Lucern. 10

Felix Mure het abgeloest 1 lib., ab sim hus in der Leder-
gassen, bi dem tor zuo der linggen hand, als man die
gassen ab gat, von sins vaters jarzit, Uolrich Muris
seligen und Annen von Ruswil, sinr wirtin. Ouch het
er abgeloest 3 ß, auch ab dem hus, arm en lüten. 15

Heini von Luzern, trager der gerwern hat abgeloest ab
der gerwern gemein stuben 1 lib., an der Kramgassen
gelegen zwüschen der schuomachern und der wirtin
stuben, und ist Iten von Hagnow, Hemmans Wiltperg
wirtin jarzit. 20

Wernher Wagner von Wile hat abgeloest 1 lib. 1 ß, von
dem guot uf dem Gütsch, genempt ze Wile, heist Bütt-
tikons guot, und ist Adelheiten Wagnerin und Jennis
Wagners jarzit.

Cuongrat Fridberg und Metzi Kustrin hant abgeloest 1 lib.,
ab einr matten ze Lucermatt, stost an Ernis Ulmigers
guot, und ist Mechthilt von Eschibach am Kornmarkt
jarzit. 25

Claus im Winkel het abgeloest 1 lib. ab dem hus und
wyer uff dem burggraben, nebent des Nawers hus, da-
rin die Brügglin was, und ist Wernhers Knüsel hus-
frowen jarzit. 30

Margret von Herblingen hat abgeloest 1 lib. ab dem
garten an der Musegg, stost einhalb an Muris seligen
garten, und unden an Hentzmans Vogts garten. 35

Ouch het sy abgeloest 1 lib. ab ir hus vor der schal, stost

- an Hertlis Fridbergs hus einhalb, und anderhalb an
Hans Zürichers huse.
- Wernher von Meggen hat abgeloest 1 lib., ab dem huse
vor dem hof uß, nebent der zer Linden hus gegen dem
5 brunnen, und hinden gegen dem se, und ist der Men-
tellerin vigilie.
- Margret von Gestellen und ir vetter Hans Küng, der
Cupferschmit, hant kouft 1 lib. geltz, und 2 ß zu einer
vigily uf Sempach.
- 10 Gret und Els, Ludwig und Peterman Russen hant abge-
löst 1 lib. ab Kasparys gut, lit ze Seburg, was Sweglars
gesin, und ist Johans Bonhowers vigilie.
- Beli Schillingin, Welti Schillings seligen elich wirtin, eins
phisters an der barfußen gassen, het kouft 1 lib. geltz
15 und 4 ß uff Sempach, ze einer vigilie.
- Ruedi Vorster von Küßnach het abgeloest 1 lib. ab dem
hus am graben gelegen, nebent Hans Koelis und Helm-
lis hüsern, und ist It. Vorsterin seligen, sinr swester
jarzit.
- 20 Bartholomeus het abgeloest 1 lib., ab eim garten lit am
Mülisteg, stost an Wißenwegens garten, und ist Pauos
vigily.
- Margret von Lütishouen, die Zielempin, het abgeloest
25 3 lib. und 2 ß ab irem hus, da si inne ist, daz des von
Büttikon was, stost einhalb an der von Engelberg hus,
anderhalb an Uellis Fryen huse an der Furen, und sint
2 jarzit deren von Büttikon geslechtes.
- Anna Russin, Anthoenien Russen wib selig, und Dorothea
Russin, und Elsbeth Goeswilin ir muoter, hant geben
30 1 lib. umb ein vigily uf Sempach.
- Beringer Sidler het abgeloest 5 lib. ab dem hus am Visch-
mergkt, stost an Heymen hus oben, und niden an
Wißenwegens hus, und ist Annen von Iberg, und Iten
von Iberg, siner wirtin selig, und Wilhelms sins suns,
35 und Elsbeth Ruodolfs von Rot wirtin, Uolrichs von
Hünenbergs tochter, und Uolrich von Hünenberg

vigilien und jarzit, und stuondent och uf dem hof ze
Geismatt.

Margret von Lütishouen, wilend Uolrich von Lütishouen
seligen wirtin, het abgeloest 2 lib. ab dem wyger ze
Rennenmos gegen Littow, und sint Peters von Meggen 5
seligen jarzit.

Anthonius Dyener het abgeloest 2 lib. ab dem huse am
Roßmergt, genant zuo dem roß, heist des von Stans
hus, und ist Uollis Diners und Margreten Dienerin,
Henzman vogtz swester, jarzit gesin. 10

Heinrich von Mos het abgeloest 1 lib., ab sim hus am platz
in den mindern statt, stost an spital.

Uolrich Bueler, und Kathrin sin swester, hant abgeloest
1 lib. ab dem hus an der jsengassen, stost an Heinis
Vogels hus, und 1 ß ab dem grab. 15

Hensli ab Matt und Peter hant abgeloest 1 lib. ab Loewen
halten, stost an Wißenwegens guot, da die trott jnne
stat, da ein gaß entzwünschent ist, und ist des Loewen
jartzit, mit ir vigilien.

Hans von Rufach het abgeloest 1 lib., ab sim hus an der 20
Krongassen stost an Wernhers zem Türlin und Wern-
hers von Rotenburg hüser, und ist von her Matheus am
Werd jarzit, closterherr zu Lucern.

Ruedi Marpach het abgeloest 1 lib., in der Rottmatt ze
obern Buochenas und Uedelgeswil, ist Mechthilden 25
Hafnerin jarzit.

Els Mederin meister Hansen Rechers (des stattschrybers)
wirtin hat abgeloest 1 lib., a b d e m r o t e n h u s und
garten, und ist desselben meister Hans seligen jarzit,
und 5 ß armen lüten, als es im jarzitbuoch stat. 30

Uolli Bueler het abgeloest 1 lib. ab eim guot, heiße Senti-
matt bi Emmen, bi dem lusbuel, und ist Kathrinen
Halterin am nidern grund jarzit.

Ulrich von Mos hat abgeloest 2 lib. ab sim hus an der
Furen, stost an Henslis von Meggen hus, was des 35

- pfarrers von Wyen iarzit. Ouch het er abgeloest 1 lib.
 ab dem garten an der Musegg, ist der Spetin jarzit.
 Welti Rüser von Uodelgiswile hat abgeloest 2 mütt korns,
 ab der matten ze Uodelgeswile gelegen, nebend des
 5 Fryen mos, ist Uollis Willis jarzit.
 Jenni von Matt het abgeloest 30 ß ab eim guot ze Matt
 gelegen, genempt im Lo und Mesenrüti, und ist Heinrich von Eschibach und Margret sinr wirtin vigily.
 Veren Vollenwagin mit ir mannes willen, Wernhers Vollen-
 10 wags, het abgeloest 1 lib. ab des synners hus, gelegen
 nebend Thoenien Dieners hus, und ist Hansen Foennen
 iarzit, den man nampt den synner.
 Anna Swanderin het abgeloest 1 lib. ab ir hus gelegen im
 Winkel, nebend Henslis von Urswil, und nebent der
 15 Bergerin huse, ist der Wissinen jarzit.
 Agatha von Rennenmos von Kriens hat abgeloest 1 lib.
 7 ß, gant gemein gotzhus an die selben 7 ß, und gat
 ab der obern matt, gelegen nebent der kilchen, stost
 an den altweg, und ist Peters von Wißenwegen seligen
 20 jarzit.
 Uolrich von Hertenstein het abgeloest 1 lib. 1 ß ab Ruopersperg, und waz her Niclaus Bruoders vigilye.
 Eberli Stagel von Zürich hat abgeloest 3 Rinsch guldin, ab
 sin hus Zürich, gelegen in der mindern statt, in der
 25 gassen.
 Peter Goltschmid het abgeloest von der Mirerin wegen
 1 lib. ab sinem hus, da er jnne was, am Kornmarkt gelegen, stost an Cuonrats von Wangen hus, gegen
 Hentzmans Vogtz hus über.
 30 Welti von Husen, den man nempt Ortli, het abgeloest
 4 lib., von sinen guetern ze Tripschen.
 Und ist des von Küsselfberg frow Annen seiner wirtin,
 Peter Sniders, und der von Küsselfberg muoter jarzit.
 Katherin Siberin, Henslis Sibers wirtin, hat kouft ir selb
 35 1 lib. geltz uf Sempach, zu einer vigilie, und 5 ß git
 man den helfern über tisch umb win [und 7 plapart der

Wiserin, daz si ein jar gat all wuchen über ir grab]
durchstrichen.

Uolrich Walker het abgeloest 4 lib. ab dem hus undern
hüsern, das der Stannerin was, daz man nempt zer
Sunnen, und ist des Stanners und der Stannerin, und
Uolrich Buchsers und Büttenners jarzit und vigilien.
5

Hans Krämer selig hat abgeloest 1 lib., gieng ab Heinis
Zimbermans hus.

Und die Herbringerin, die Meyerin, hat abgeloest 1 lib.,
gieng ouch ab Heinis Zimbermans hus, stost einhalb
an Hans Kramers seligen hus, anderhalb an Urseman,
gelegen in der mindren statt.
10

Beringer Sidler hat sim selv kouft 1 lib. geltz ze vigilie,
uff Sempach.

Jenni von Matt het abgeloest 18 plapert geltz, ab dem
hus und hofstatt an der hofstatt, ist die obrest hofstatt
an den swyren.
15

Els Zanglin het abgeloest 1 lib. und 1 ß an dem hus undern
böumen, ob des Wagners huse.

Guota Buochmannin und Katrin ir tochter uf Sempach
20 1 lib. geltz, inen ze vigilie.

Heintzman Vogte (des rats allhie) uff Sempach 1 lib. geltz,
ewiklich jme ze siner vigilie, ouch hat er durch gottes
willen sin hus und hofstatt und garten darhinder ge-
legen vor dem Hof uß, an des kilchherren hus, geben
dem gotzhus, und den herren im Hof, dorumb das si
all wuchen uff fritag oder uf mitwuchen ewenklich ein
selmesse in sant Niclaus kapell haben soellent, als dis
eigenlich in ir jarzitbuoch verschriben stat, actum feria
tertia post Martini, anno 1424.
25 30

Dis obgeschriben gelt alles, die egenempt probst und
capitel von uns bar genomen, und die in jren und irs
gotzhus guoten nutz bekert, und damit die kilchen
saetz und zenden ze Sempach an sich kouft hant, von
dem erwirdigen unserm lieben herren, dem apt von
Murbach, nach sag ir kouffbriefen darüber geben. Ha-
35

rumb nu billich goetlich und recht ist, vorab unser vordern, unser und unser nachkommen selen ze besorgen, das dien mit vigilien, selmessan almuosen und guten gebettenen gnuog gescheche, als sy geordnet und uf gesetzet hattend. Darumb durch unsers gelükes willen, so sind wir mit den obgenemtten herren, probst und capitel, und sy mit uns, eigenlich mit rechten gedingen, die si und ir nachkommen ewiklich halten süllen, überkommen.

- 10 Das si alle und jegkliche jarztit, so wir alz vor stat abkouft haben, began soellen zuo den ziten, so sy vallen, nach dem und si geordnet und ufgesetzt sind.

Sy hant auch die obgenempt abkoufti summ geltes (so vil der zins gewest) geslagen uf den zehenden, und kilchensatz ze Sempach, mit den gedingen, daß si jerlich und iemer me uf die zit, so der zehend vallet und si den verkouffent, soellent vorab von dem zehenden die egenempt sum geltes nemen, und die irem Almuosener geben, der sol denn ze einr iegklichen zit, so sy die jarztit begant, so vil geltz uf dem grab, als dann zuo iegklichem jarztit gehoert, usgen und teilen, dien herren, so den gegenwärtigen tag in der kilchen, bi dem grab sint.

Item Ruotschman Güpfer hat kauft 1 lib. geltz ime ze einr vigilie, uf dem zehenden ze Sempach.

Margret de Herbringen, Walthers von Honrein tochter, het kouft 1 lib. geltz, ir ze vigilie uf Sempach.

Peter Ritzi het kouft 1 lib. geltz ze vigilie uf Sempach. Item Ruedis Schultheissen, des vischers muotter, het kouft 30 1 lib. geltz, ze vigilie uff Sempach.

Hensli Siber, der Segenser vor dem Hof uß, het kouft 1 lib. 6 ß ze vigilie, die 6 ß sol man armen lüten geben uf dem grab.

Heinrich Hasfurter und Gret sin Efrow, hant für sy und ir vordren kouft ze vigilie 1 lib. uf Sempach

- Item Herr Egloff Etterly stattschriber ze Lucern hett 20 lib. geben, und ein ewig lib geltes, gat jährlich ab dem zechenden ze Sempach oder ab andern des gotzhus nutzen, ob an dem zechenden ab gienge, da von sol man jährlich und ewenklich began frow Mechtilden von Loewenbach seligen, siner ewirtin, jartzit mit einer vigily und einer selmeß. 5
- Item die von Uertzlikon, die den Ebinger ze Bern hat ab-
geloest 1 lib., gieng ab eim garten an der Musegg ge-
legen. 10
- Item Bruoder Goetschi Fer hat kouff 1 lib. geltz 1 plapert
uf Sempach.
- Item uxor Ulrici Fryen pannicide hat kouff 1 lib. den. de
Sempach.
- Item Hans Scherer der wechsler emit 1 lib. den. in Sem-
pach und 5 ß. 15
- Item Margaretha Gattwilr, filia dicti Hekken emit 1 lib.
in Sempach pro vigilia.
- Item uxor Küntzlis de Wangen am Kornmargkt, emit
1 florenum pro vigilia in Sempach. 20
- Item Petrus de Mos cellararius monasterii nostri, et
Angnes de Mos, uxor Petri de Gundoldingen emerunt
2 lib. pro se et antecessoribus eorum pro vigilys et
decima de Sempach dat.
- Item Barbara von Heydegg et Burcart Merchi ir elich man
emerunt 1 lib. denariorum pro vigilia et decima de
Sempach dat. 25
- Item Waltherus Bueler piscator ab dem Wegus, et liberi
eius dedit 1 lib. denariorum pro vigilia. Sempach dat.
- Item Margaretha de Hunwil emit 1 lib. denariorum, et 3 ß
dat Sempach pro vigilia. 30
- Item dicta Wissin emit 1 lib. denariorum, dat Sempach
pro vigilia.
- Item Mechthild uxor iunioris Scherers, des wechslers,
emit 1 lib., Sempach dat. 35

- Item dedit Johans Biegger stattschriber hye, emit 1 lib.
denariorum uff Sempach.

Item Berchta von Bürglen emit 1 lib. uf Sempach.

Item Heinricus von Mos dat 1 lib. denariorum uf Sempach.

5 Item Verena de Meggen olim uxor Heini Seilers, dat
1 lib. denariorum uf Sempach ect.

Item her Hans am Werd, vor ziten probst zu Lucern,
jetz apt zu Engelberg, 1 lib. und 1 ß uf Sempach.

Item Elisabeth Mederin, uxor Johannis Recher, dat 1 lib.
10 denariorum pro vigilia uf Sempach.

Item Jeronimus Ruß emit 1 lib. denariorum pro vigilia
uxoris sue, Anne von Bürglen, uf Sempach.

Item Heini Hoffman und Margaretha, sin husfrow, hand
abgeloest 1 lib. 3 ß zu einer vigily, stand uf Sempach.

15 Item Ita Gossenreiner ab dem Wegus, hat kouft ein
vigily, um 20 lib. und gat ab unsern guetern.

Item Catherina ab Matt und Bely von Eich, ir swester,
hant kouft ein vigily mitenander, um 20 lib. uf des
Gotzhus gütern.

20 Bringt (Zusatz von der Hand Cysats)
ungefarlich das houptgut
an münzgulden

	3800 pfund.
	<hr/>
	1475 gulden.



Diß oelli gennd min herren järlich.

Item des ersten 12 mas oelli, ein ewig liecht zur Cappell
St. Peters, sol man bezalen uff sant Kathrinen tag,
brünt vor unser frowen altar.

Item 12 mas oelli järlich sant Maritzen im Hof, wirt da 5
broennt, sol man bezalen uf Martini.

Item 12 mas oelli aber im Hof, vor dem helgen Crütz, sol
man ouch bezalen uf Martini.

Item 12 maß oell gen Horw, brünnt vor unser lieben fro-
wen, sol man bezalen uf Martini. 10

Item das liecht by dem nidern Crütz by der Rüß, ist
gwonlich järlich by fier old 5 maß öll, sol man bezallen
uff Martini, und dem so das liecht bezünt, järlich sin
lon, als man mit eim bekommen mag, ist gwonlich
 $\frac{1}{2}$ gulden. 15

Item uff sant Ludigarien abennt ein kertzen, für sant Ludi-
garien mit 4 lib. wachs.

Item vor sant Maritzen im Hof, gitt man wechsin kertzen,
was man der bedarf das jar uß ze broennen.

